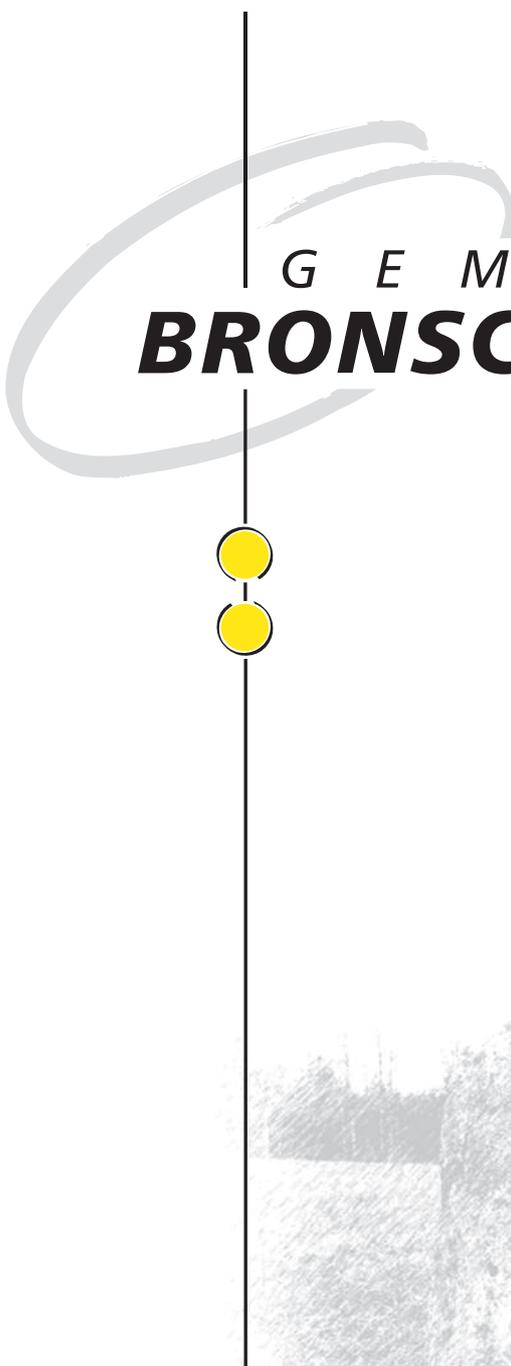


# 2012 Jahresbericht



G E M E I N D E  
**BRONSCHHOFEN**

*Politische Gemeinde*

*Dorfkorporation Rossrüti*

Umschlagbild  
Grenzstein von 1647 auf dem Hofberg, zwischen Wil und Bronschhofen

---

Politische Gemeinde Bronschhofen

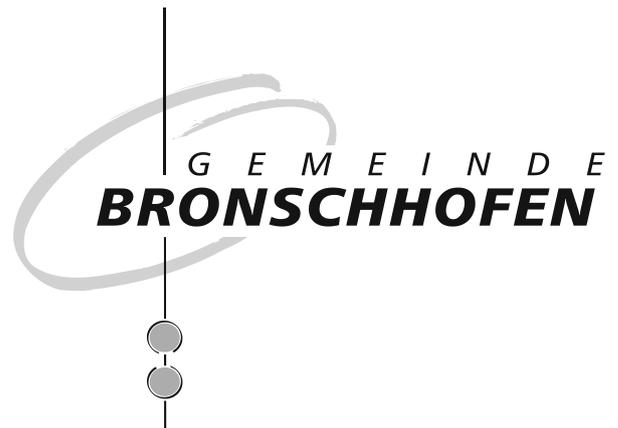
Seite 3

---

Dorfkorporation Rossrüti

Seite 51

---



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der ehemaligen politischen Gemeinde Bronschhofen

Das letzte Jahr der Gemeinde Bronschhofen wie auch der Dorfkorporation Rossrüti war vor allem von den Vorbereitungsarbeiten rund um die Gemeindevereinigung geprägt.

Je näher das Vereinigungsdatum „1.1.2013“ rückte, desto mehr Details mussten einer Regelung zugeführt werden. In den letzten Wochen 2012 beschäftigte letztendlich auch der Umzug von Akten und Arbeitsplätzen alle Mitarbeitenden zusätzlich.

Abgesehen von der Gemeindevereinigung, welcher natürlich eine zentrale Rolle zukam, war das Jahr 2012 aber auch ein „ganz gewöhnliches“ Geschäftsjahr der Gemeinde Bronschhofen, wenn auch das letzte. Auch in diesem Jahr galt es die diversen Tagesgeschäfte und Kundenanliegen zu bearbeiten. Aus diesem Grund berichten Rat und Verwaltung noch einmal über das vergangene Jahr unter dem Namen und dem Logo der bisherigen Politischen Gemeinde Bronschhofen und der bisherigen Dorfkorporation Rossrüti.

Per 1. Januar 2013 ist der Zusammenschluss mit der Stadt Wil nun aber vollzogen worden. Dieser letzte vor Ihnen liegende Jahresbericht der Politischen Gemeinde Bronschhofen und der Dorfkorporation Rossrüti wurde von den Räten und der Verwaltung mit etwas Wehmut verfasst, gleichzeitig aber auch verbunden mit der Vorfreude auf die Zukunft als Bürgerinnen und Bürger der vereinigten Stadt Wil.

Selbstverständlich wird auch die neue Stadt Rechenschaft über ihre Finanzen und den Geschäftsgang ablegen. Die Genehmigung von Rechnung und Geschäftsbericht fällt dann allerdings in den Zuständigkeitsbereich des Stadtparlaments. Ebenfalls werden dem Stadtparlament bereits die Rechnungen 2012 der Gemeinde Bronschhofen sowie der Dorfkorporation zur Genehmigung vorgelegt.

Die Aktivitäten im ehemaligen Korporationsgebiet der Dorfkorporation Rossrüti werden inskünftig in den Bericht der Technischen Betriebe Wil integriert sein.

Rechnung und Geschäftsbericht der Dorfkorporation Bronschhofen finden Sie neu in der separat erscheinenden Publikation der Dorfkorporation.

Auch diese letzte Ausführung der Jahresberichte der Politischen Gemeinde Bronschhofen und der Dorfkorporation Rossrüti basiert auf der bewährten Darstellung der letzten Jahre. Allerdings fehlt der Voranschlag 2013. Dieser wurde aufgrund der Gemeindevereinigung bekanntlich gesamthaft für die vereinigte neue Stadt Wil erstellt und von der Bürgerversammlung bereits am 28. November 2012 genehmigt.

Wir danken Ihnen für das Interesse, auch an diesem letzten Jahresbericht, und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

*Daniel Meili,*  
Gemeindepräsident

## Geschäftsbericht 2012 der Politischen Gemeinde Bronschhofen



Bilder aus den Jahresberichten der Politischen Gemeinde Bronschhofen der letzten Jahre

Ressort

## Präsidiales und Verwaltung



Daniel Meili  
Gemeindepäsident

### Gemeinderat

Der Zusammenschluss mit Wil ist bereits Geschichte. Seit Anfang Dezember 2012 sind die neuen Verwaltungsstandorte bezogen und unsere Mitarbeiter der Verwaltung wurden in die neue Organisationsstruktur integriert. Mit grosser Erleichterung dürfen wir für uns in Anspruch nehmen, dass diese letzte Phase der Vereinigung ohne Probleme über die Bühne gegangen ist. Die lange und intensive Vorbereitungszeit im Gemeinde- und Konstituierungsrat hat sich ausbezahlt, was uns natürlich doppelt freut.

Wie in den Zielen 2012 festgehalten und kommuniziert, haben wir dem Übergang in die neue Stadt eine grosse Bedeutung beigemessen. So konnten unter anderem für alle Mitarbeitenden der Verwaltung in Bronschhofen innerhalb der neuen Organisation der Stadt Wil ein Arbeitsplatz gefunden werden und es mussten keine Kündigungen ausgesprochen werden. Auch konnte der Betrieb der Verwaltung bis zum Umzugstermin in unserem ehemaligen Gemeindehaus an der Hauptstrasse 20 reibungslos und dank dem grossen Einsatz unseres Personals gewährleistet werden.

Der Gemeinderat und der Schulrat haben die Amtsgeschäfte ohne Störung und unerwartete Ereignisse bis zum letzten Tag führen können. Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsprüfungskommission und den neu geschaffenen Kommissionen für die Vereinigung funktionierte reibungslos und mit grossem gegenseitigem Respekt. Das Gleiche gilt für die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für die Vereinigung aus Wil. Unsere Anliegen bei Reglementen, Organisation und Finanzen wurden grösstmöglich berücksichtigt. Abschliessend dürfen wir demnach von einem sehr fairen und offenen Prozess sprechen.

Selbstverständlich nahm 2012 die Gemeindevereinigung mit Wil einen gewichtigen Stellenwert ein, sodass andere aber nicht minder wichtige Punkte, etwas in den Hintergrund rückten.

Die vom Gemeinderat angestrebten Gründungen von Quartiervereinen wurden realisiert. Sie werden, neben den Parlamentarierinnen und Parlamentariern aus unserem Wahlkreis, die Stimme der Bevölke-

rung in Wil wahrnehmen und die Anliegen vertreten. Bereits heute beweisen die vielen realisierten und geplanten Aktivitäten, dass unser Quartierleben weiterhin eine wichtige und aktive Rolle spielen wird. Erfreulicherweise geht dies hin bis zur Realisation eines eigenen „Mitteilungsblattes“, das dieses offizielle und mittlerweile eingestellte Organ unserer Gemeinde ersetzt. Ein grosser Dank gebührt den Initianten für ihre Arbeit.

Das Ortsplanungsverfahren konnte anlässlich der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 14. Dezember 2012 mit der Inkraftsetzung des neuen Zonenplanes definitiv abgeschlossen werden. Eine lange und zeitweise nervenaufreibende Arbeit fand so nach sieben Jahren einen sehr positiven Abschluss und legt die wichtige Basis für die Weiterentwicklung auf unserem ehemaligen Gemeindegebiet. Dieser neue Zonenplan wird nun in der in Kraft getretenen Form in den Zonenplan der Stadt Wil integriert. Die Planungskommission der Stadt Wil hat die noch anstehenden kleineren Pendenzen aus dieser Aktivität übernommen und wird diese zeitnah erledigen.

Grossen Wert wurde im Berichtsjahr 2012 auch auf einen schönen Begegnungsort im Ortsteil Rossrüti gelegt. So wurde im Budget dafür die Totalerneuerung des ehemaligen AJZ bewilligt und im Laufe des Herbstes 2012 realisiert. Mit grosser Freude nahm die Bevölkerung am 16. Dezember 2012 an der Eröffnung des neuen Gebäudes, das aufgrund des Wettbewerbes jetzt „Rossmitti“ heisst, teil. Wir hoffen, dass wir damit einen wertvollen Grundstein für viele spannende Begegnungen haben legen dürfen.

Unabhängig von der Gemeindevereinigung hat sich unsere Gemeinde rasant weiterentwickelt. So entsteht in Rossrüti mit der Überbauung „im Sonnenwies“ ein weiterer Meilenstein in der Quartierentwicklung. Grosse Herausforderungen wurden auch hier, insbesondere von den Verantwortlichen der Dorfkorporation Rossrüti, gemeistert. Ist doch die Erschliessung eines so grossen Gebietes nicht ganz einfach. Grosse Bemühungen wurden von uns auch in den Verkauf der Grundstücke des Industriegebietes „Gebenloo“ gesteckt. Leider verhindert ein unverständlicher Rekurs ein effizienteres und kostengünstiges Vorgehen. Die Bemühungen für eine schöne und zweckdienliche Ansiedlung von Unternehmen wird aber auch hier von den neuen Verantwortlichen der Stadt unvermindert fortgesetzt.

### Wir sind jetzt Wilerinnen und Wiler

Liebe Bürgerinnen und Bürger. Wir sind nun definitiv Mitbewohner der neuen Stadt Wil. Der Bürgerwille aus den Abstimmungen vom September 2009 und Juli 2011 ist umgesetzt. Für die meisten hat sich eigentlich nicht viel verändert. Das ist auch gut so, denn die Absicht war immer, für unsere gesamte

Bevölkerung einen Wohnort zu schaffen, der für die Zukunft und seine Herausforderungen gerüstet ist. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass dies gelungen ist und wir freuen uns ab dem Geleisteten und dem was vor uns liegt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Gemeinderates und des Personals der Verwaltung alles Gute und viel Freude in unserer neuen Stadt.

## Gemeindeverwaltung

### Personelles

In der Berichtsperiode waren folgende Personalwechsel zu verzeichnen:

#### Eintritte

- Andrea Risch, Schulsozialarbeiterin, per 1. Januar 2012
- Karin Kiener, Hauswartin Schulanlage Rossrüti, per 1. April 2012
- Domenic Oertle, Projektleiter Tiefbau und Siedlungswasserwirtschaft, per 1. Juni 2012
- Igor Babic, Lernender Verwaltung, per 1. August 2012
- Pascal Wüthrich, Lernender Ebnet-Saal, per 1. August 2012

#### Austritte

- René Bruderer, Leiter Bauen/Liegenschaften, per 29. Februar 2012
- Andrea Weibel, Hauswartin Schulanlage Rossrüti, per 31. März 2012
- Valentina Munishi, Mitarbeiterin Grundbuch, per 5. April 2012
- Marlies Künzle, Mitarbeiterin Front-Office, per 31. Juli 2012
- Silvia Kuster, Mitarbeiterin Soziales, per 31. August 2012

### Zivilstandswesen

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Geschlossene Ehen	26	20
Geburten	57	58
Todesfälle	25	34
Kindesanerkennungen	1	6

### Todesfall- und Bestattungsstatistik

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Todesfälle	25	34
- in Bronschhofen	19	27
- in Rossrüti	6	7
Bestattungen		
Friedhof Altstatt, Wil	11	12

Friedhof Bronschhofen	13	15
- aus Bronschhofen	9	12
- aus Rossrüti	1	1
- von auswärts	3	2
auswärts	4	9

### Vermittler

Im Jahr 2012 sind 17 Forderungsklagen behandelt worden.

Diese konnten wie folgt erledigt werden:

- 10 Fälle wurden mit einem Vergleich abgeschlossen,
- 3 Fälle konnten mit Klagerückzug abgeschrieben werden,
- 1 Fall wurde mit einem Entscheid erledigt,
- 3 Fälle blieben unvermittelt, d.h. die Klagebewilligung wurde ausgestellt.

### Grundbuch

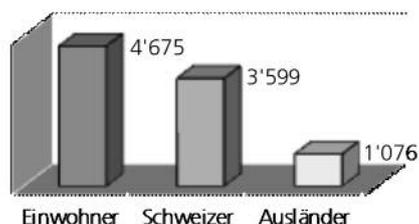
	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Grundbuchgeschäfte		
- Grundbuchbelege	501	439
- Handänderungen	132	91
- Handänderungswert (in Mio.)	79.2	47.1
- Errichtung/Erhöhung Grundpfandrechte	74	91
- Gesamtbetrag (in Mio.)	44.9	40.6
- Löschung Grundpfandrechte	29	51
- Gesamtbetrag (in Mio.)	14.1	22.6
- Pfandrechtsänderungen	29	28
- Errichtung Dienstbarkeiten/Grundlasten	45	22
- Vormerkungen	19	16
- Anmerkungen	45	47
- Löschungen	49	28
- Grundstücksteilungen und Grundstücksvereinigungen sowie Grenzänderungen	16	5
- Begründung von Stockwerkeigentum und Miteigentum	4	8
Schätzungstagfahrten		
- nichtlandwirtschaftliche	18	19
- landwirtschaftliche	2	3
geschätzte Grundstücke		
- nichtlandwirtschaftliche	242	253
- landwirtschaftliche	91	65
Handänderungssteuern (in 1'000)	543.9	454.7
Grundbuchgebühren (in 1'000)	449.7	321.1

### Einwohnerwesen

Per 1. Mai 2012 erfolgte die Umsetzung der im Freizügigkeitsabkommen Schweiz – EU vorgesehenen Ventilklausel. Dies voraussichtlich für ein Jahr. Davon betroffen sind Staatsangehörige der Länder

Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik und Ungarn. Mit der Kontingentierung werden die Aufenthaltsbewilligungen B auf maximal 2'180 Bewilligungen für ein Jahr beschränkt. Nicht betroffen davon sind die Kurzaufenthaltsbewilligungen L. Das Migrationsamt des Kantons St. Gallen wird, sobald keine Aufenthaltsbewilligungen B mehr verfügbar sind, automatisch Kurzaufenthaltsbewilligungen des Typs L mit maximal 364 Tagen Aufenthalt bewilligen.

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Bevölkerungsstand am 31.12.	4'629	4'675
Bevölkerungszunahme		46
davon sind Schweizerbürger	3'559	3'599
- Ortsbürger	283	325
- übrige Kantonsbürger	1'133	1'168
- übrige Schweizerbürger	2'143	2'106
Ausländer	1'070	1'076
wohnhaft		
- im Kreis Bronschhofen	3'644	3'655
- im Kreis Rossrüti	985	1'020



Von der Wohnbevölkerung sind 77 % Schweizer und 23 % Ausländer.

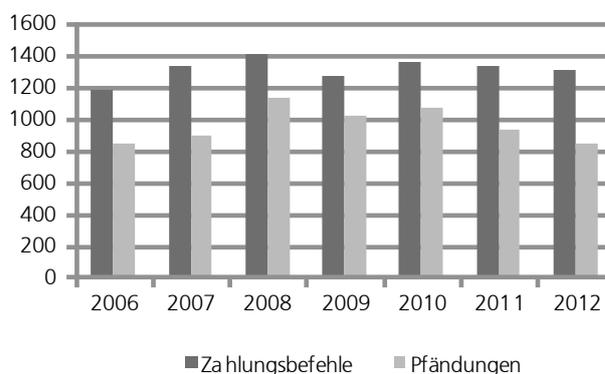
#### Staatsangehörigkeit der Ausländer

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Deutschland	186	176
Italien	180	183
Mazedonien	175	176
Serbien und Montenegro	88	73
Österreich	47	47
Portugal	39	48
Kroatien	38	39
Bosnien-Herzegowina	29	28
Türkei	27	26
Polen	11	10
Spanien	13	9
Niederlande	7	8
Grossbritannien	3	4
verschiedene Nationalitäten	227	249

#### Betreibungswesen

Da die Abteilung Betreibungen Bronschhofen bereits per Mitte Dezember mit Wil zusammen geschlossen wurde, sind die Zahlen 2012 nur bis Mitte Dezember berücksichtigt.

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Zahlungsbefehle	1'334	1'301
Fortsetzungsbegehren	995	928
Pfändungen	927	837
Konkursandrohungen	35	28
Rückweisungen	182	120
Verwertungsbegehren	8	13
Verwertungen	1	1
Verlustscheine	509	372
Retentionen	1	0
Requisitionen	38	19
Arreste	0	0
Einträge Eigentumsvorbehalte	3	0
Auskünfte	945	845



#### Hundekontrolle

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Hundelösungen	270	206
Landwirtschaftliche Hofhunde	33	28

#### Mofakontrolle

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Neue Schilder	21	9
Vignetten	78	68

#### Sicherheitsverbund Region Wil (SVRW)

##### Projektwettbewerb Betriebsgebäude

Ein neues Betriebsgebäude für den Sicherheitsverbund steht seit Jahren auf der Traktandenliste. Der Standort an der Bronschhoferstrasse wurde im Jahr 2010 festgelegt. Im 2012 konnte nun der definitive Perimeter für das Bearbeitungsgebiet geklärt werden. Der Projektwettbewerb im offenen Verfahren startete Mitte September 2012 mit der Veröffentlichung im Amtsblatt. Der Wettbewerb beinhaltet gleichzeitig das Projekt für die neue Polizeistation Wil. Veranstalter sind deshalb der SVRW zusammen mit dem Baudepartement des Kantons St. Gallen.

### *Führungsorgan*

Die Tätigkeit des Führungsorgans war hauptsächlich auf die Übung „St. Gallen Dunkel“ ausgerichtet. Die Übungsleitung oblag der Koordinationsstelle Bevölkerungsschutz des Kantons St. Gallen. In der Übung vom 6. September 2012, die zwischen 13.00 und 20.00 Uhr stattfand, wurden die gestellten Herausforderungen intensiv bearbeitet. Das Zusammenspiel zwischen Führungsorgan und Führungsunterstützung des Zivilschutzes konnte am unterirdischen Standort Lindenhof trainiert werden. Die Infrastruktur erwies sich als sehr tauglich. Während der Übung konnte die gesamte Infrastruktur mit Beleuchtung, Lüftung, Telefonanlage, mehreren Computern und weiteren Geräten unter Notstrom betrieben werden.

### *Feuerwehr*

Die Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren ist ein wichtiges Thema. Die Bewältigung von grösseren Ereignissen wurde mit der Feuerwehr am Nollen und der Feuerwehr Sirnach trainiert. Eine Stabsübung sowie ein gemeinsamer Einsatz waren mit der Feuerwehr Jonschwil-Schwarzenbach zu leisten. Der Einsatz der mobilen Sanitätshilfsstelle konnte mit den Feuerwehren St. Gallen und Mittelrheintal geübt werden.

Mitte Jahr konnte die Feuerwehr gleich zwei baugleiche Tanklöschfahrzeuge übernehmen. Sie ersetzen Fahrzeuge, die 25 bzw. 26 Jahre im Dienst waren. Zudem wurde ein mobiler Grossventilator „MGV 80“ beschafft. Dabei handelt es sich um die kleinste Leistungsstufe der MGV Baureihe. Zusammen mit den vorhandenen Lüftern können grössere oder komplexere Gebäude effizient ventiliert werden.

Bei der Feuerwehr Region Wil waren 166 Alarmierungen zu verzeichnen. Die Einsätze teilten sich auf in 31 Brände, 14 Öl-/Chemiewehr, 8 Elementar, 69 Technische, 37 Fehllarmer von Brandmeldeanlagen und 6 Hilfeleistung als First Responder. Die Aufschlüsselung nach Gemeindegebiet zeigt: 118 Ereignisse in Wil (davon 18 auf Areal der Kantonalen Psychiatrischen Dienste), 16 in Bronschhofen, 2 in Rickenbach, 4 in Wilen und 3 in Braunau. Ausserhalb des SVRW-Gebiets waren 23 Einsätze zu verzeichnen.

Mit dem Anästhesie-Einsatz-Fahrzeug (AEF) wurden 310 Einsätze zu Gunsten des Rettungsdienstes geleistet. Dabei wird die Anästhesiefachkraft (Notarztersatz) mit einem speziell ausgerüsteten Fahrzeug parallel zum Rettungswagen an den Einsatzort gefahren.

### *Zivilschutz*

Die eigene Ausbildung und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft müssen in einem ausgewogenen Ver-

hältnis sein. Nur auf allen Funktionsstufen gut ausgebildete Zivilschützer sind in der Lage bei Nothilfeinsätzen zielgerichtete Leistungen zu erbringen.

Die alten Funkgeräte SE 125 wurden durch Polycom abgelöst. Vor allem die Führungsunterstützung musste sich mit den neuen Kommunikationsmitteln vertraut machen. Für die Betreuer stand der Ausflug mit Betagten des Alterszentrums Wil im Mittelpunkt. Für die Auf- und Abbauarbeiten anlässlich des Kantonalen Pfadilagers in Lenggenwil und dem Freilichttheater in Bronschhofen sowie dem CSIO in St. Gallen standen die Pioniere im Einsatz. Diese wurden zudem für die Wegsanierung an der Thur in der Gemeinde Jonschwil eingesetzt.

Die Schutzdienstpflichtigen des Zivilschutzes Region Wil leisteten 710 kantonale und 386 kommunale Ausbildungstage. 283 Tage wurden zu Gunsten der Gemeinschaft eingesetzt. Mit insgesamt 1'379 Diensttagen ist dies im Vergleich zu den letzten Jahren ein hoher Wert.

### *Sektionschef Wil und Bronschhofen*

Aus der Wehrpflicht wurde Ende 2012 regulär der Jahrgang 1978 entlassen. Die Jahrgänge 1979 - 1982 wurden dann entlassen, wenn sie ihre Dienstpflicht bereits erfüllt haben. Die Rückgabe der persönlichen Ausrüstung erfolgte individuell im Zeughaus. Die Wehrpflicht erfüllt haben 57 Angehörige der Armee aus Wil und 10 aus Bronschhofen.

Zum Orientierungstag, welcher Bestandteil der mehrtägigen Rekrutierung ist, wurden 40 Stellungs-pflichtige des Jahrgangs 1995 aus der Stadt Wil und 20 aus der Gemeinde Bronschhofen nach Bütschwil angeboten.

Ressort

## Bildung



Rosmarie Egle  
Gemeinderätin und Schulrats-  
präsidentin

### Bericht der Präsidentin

Die Umsetzung der Vereinigung der Gemeinde Bronschhofen und der Stadt Wil im Ressort Bildung war prägend für das Berichtsjahr 2012. So galt es zusammen mit den verantwortlichen Personen der Stadt Wil zahlreiche Themen zu bearbeiten, ein gemeinsames Budget zu erstellen, Regelungen und Prozesse zu vereinheitlichen und damit die Grundlage für den Start der neuen Gemeinde zu schaffen.

Bereits auf Beginn des Schuljahres 2012/13 einigte man sich auf eine „grenzüberschreitende“ *Zuweisung* von vier Bronschhofer Realschülern an die Oberstufe Sonnenhof in Wil und von acht Sekundarschülerinnen und -schülern aus Wil an die Oberstufe Bronschhofen. Damit gelang es an beiden Schulen optimale Klassengrössen zu erzielen. In diesem Zusammenhang wurde an der Oberstufe Bronschhofen beispielsweise auch die Probezeit abgeschafft.

Als Pilotprojekt wurde im Sommer 2012 die *Neuorganisation des Schularztdienstes* gestartet. So wird von den bisherigen Reihenuntersuchungen im Kindergarten, in der 5. Klasse und in der Oberstufe abgesehen. Die Kinder und Jugendlichen werden zukünftig von ihrem Arzt/ihrer Ärztin schulärztlich untersucht. Die Schulräte versprechen sich hiervon konkrete Verbesserungen.

Von den beiden Schulräten Wil und Bronschhofen wurden diverse *Reglemente* überarbeitet und für den neuen Schulrat vorbereitet oder genehmigt. Ein besonderes Augenmerk wurde dabei auf das Elternmitwirkungsstatut gelegt, welches unter Einbezug aller Elternmitwirkungsgruppen zustande gekommen ist.

Im Bereich der *Schulentwicklung* fand die bisherige enge Zusammenarbeit der Schulräte und der Schulleitungen Wil und Bronschhofen ihre Fortsetzung. Die Mehrjahresplanung der einzelnen Schuleinheiten erfolgte nach einheitlichen Vorgaben und die Bronschhofer Schulleitungen nahmen regelmässig an Konferenzen mit den Wiler Kolleginnen und Kollegen teil. Ausserdem war Bronschhofen mit einem Schulleiter und einem Schulratsmitglied in der Stabstelle für Schulentwicklung in Wil vertreten.

Nicht zuletzt galt es auch die *Schulverwaltung* zusammenzulegen. Dazu wurden die Schulsekretariate in Bronschhofen und Rossrüti aufgehoben und in die zentrale Schulverwaltung im Departement Bildung und Sport in Wil integriert. Lediglich an der grössten Schuleinheit, der Primarschule Bronschhofen, wurde vor Ort ein Sekretariat zur administrativen Unterstützung der Schulleitung eingerichtet.

Dies sind nur einige wenige Beispiele aus den vielfältigen Themen, die es im Zusammenhang mit der Vereinigung zu bearbeiten gab. Die Vorbereitungen für den Schulbetrieb der vereinigten Stadt Wil sind getroffen. Der Schulrat nahm dies als Gelegenheit zum letzten Mal in diesem Rahmen alle Mitarbeitenden der Schulen Bronschhofen am 30. November 2012 zum *Schlussanlass* einzuladen. Damit bedankte sich die Behörde bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit und verabschiedete die ausscheidenden Schulratsmitglieder und die Lehrpersonenvertreterin.



Gute Stimmung am Schlussanlass der Schulen Bronschhofen

Zwei Sanierungsprojekte beschäftigten alle Beteiligten auch in diesem Jahr. Die Bauarbeiten am *Schulhaus Obermatt* wurden planmässig aufgenommen. Die Lehrpersonen mussten im Herbst 2012 mit ihren Klassen ins nahe gelegene Provisorium umziehen. Bis zum Abschluss des Projekts im Sommer 2013 werden sich die Betroffenen einschränken müssen, dürfen sich aber auf die neu gestalteten Räumlichkeiten und eine moderne Infrastruktur freuen. Die gesamte Gebäudehülle wird energetisch komplett saniert und auf den neusten Standard gebracht, die Haustechnik erneuert, Massnahmen zu Feuerschutz, Kindersicherheit und Behindertengerechtigkeit getroffen, die Erdbbensicherheit verbessert und die einzelnen Schulzimmer wieder schulraumwürdig hergerichtet.

Die geplanten baulichen Anpassungen im *Kindergarten Rossrüti* wurden realisiert. Damit erfüllt der Kindergarten die kantonalen Vorgaben. Während rund drei Monaten fand der Unterricht in einem provisorisch hergerichteten Schulraum statt. Nach den Herbstferien 2012 konnte die Kindergärtnerin mit „ihren“ Kindern bereits wieder einziehen und

den Unterricht in den erweiterten, hellen Räumen aufnehmen. Der Tag der offenen Türe vom 16. Dezember 2012 bot der Bevölkerung die Möglichkeit sich ein Bild vom neu gestalteten Kindergarten Rossrüti zu machen.



Erweiterter Kindergarten / Tag der offenen Tür

Die Ziele des Schulrats, die er sich zu Beginn der Legislatur 2009 – 2012 gesetzt hatte, wurden jährlich überprüft und die Zielerreichung dokumentiert. Am Ende der Legislatur darf festgestellt werden, dass die gesetzten Ziele grossmehrheitlich erreicht wurden. Dank der Mitwirkung aller Beteiligten bringt die Gemeinde Bronschhofen eine gute, intakte Schule in die neue Stadt Wil ein. Trotz der vielfältigen Aufgaben stand das Wohl der Schülerinnen und Schüler immer im Zentrum unseres Handelns.

Ein herzlicher Dank geht an die Lehrpersonen und Schulleiter, an die Mitarbeitenden im Hauswartinendienst, in den Schulsekretariaten und am Mittagstisch, an die Schulsozialarbeiterin sowie an die Behördenmitglieder und Elternmitwirkungsgruppen für ihre engagierte Mitarbeit und die Unterstützung. Das neue Jahr beginnt für alle mit dem Start in ein neues Umfeld, mit neuen Herausforderungen und neuen Möglichkeiten. Ich wünsche alles Gute für die Zukunft.

## Bericht Schulleitung Primarschule und Kindergarten Bronschhofen

Die Qualitätsentwicklung unserer Schule basiert auf fünf Punkten. Jährlich werden Ziele in diesen Bereichen gesetzt und evaluiert. Nachfolgende Ausführungen sollen einen aktuellen Einblick in unser Schulleben gewähren.



Zirkus der 3. Klassen

### *Schule als Lebensraum*

Die Schülerinnen und Schüler bilden zusammen mit den Lehrpersonen eine Gemeinschaft, in der sie einen nicht unwesentlichen Teil ihrer Lebenszeit verbringen. Diesbezüglich ist es wichtig, dass die Schule ein Lebensraum ist, in dem sich alle wohl fühlen und die Energie für das Lehren und Lernen eingesetzt werden kann.



Marius auf Besuch in der Unterstufe

Aus diesem Grund wurden wiederum viele kleinere und grössere Projekte durchgeführt, welche positive Gemeinschaftserlebnisse ermöglichten und nebst fachlichem Lernen auch viel Gewicht dem sozialen Aspekt zukommen liessen. Unter anderem organisierten zwei Lehrpersonen eine Zirkuswoche, vier Musiktheater kamen zur Aufführung und in einigen Klassen wurden gemeinsame Mittagstische gestaltet. Der Kindergarten verwirklichte eine Vernissage für einen guten Zweck. Diese Aufzählung ist bei weitem nicht abschliessend, sondern zeigt lediglich

auf, dass im Gemeinschaftsbereich einiges unter-  
nommen wird.

Zum Höhepunkt in diesem Bereich zählte im Mai  
2012 eine Sonderwoche zum Thema Gesundheit  
unter dem Namen „Mampf“. Daran beteiligten sich  
alle Kinder und Lehrpersonen vom Kindergarten bis  
zur 6. Klasse.



Knigge-Tag der Sonderwoche Mampf

Das Thema Gesundheit ist auch eines unserer bei-  
den schulischen Entwicklungsprojekte. Aktuell ent-  
steht ein schuleigenes Gesundheitskonzept. In die-  
sem werden in verschiedensten Kapiteln Verbind-  
lichkeiten und schulinterne Abmachungen festge-  
halten. Im vergangenen Schuljahr betraf dies die  
Bereiche Ernährung, Bewegung und Sexualerzie-  
hung.

Seit Sommer 2012 wird das Thema Gewaltpräven-  
tion angegangen. Bereits in den vergangenen Jahren  
wurde diesbezüglich an unserer Schule Vorarbeit  
geleistet. Die gemachten Erfahrungen gilt es jetzt zu  
sammeln, zu erweitern, zu evaluieren und für ver-  
bindlich zu erklären.

Ebenfalls zum Bereich Gesundheit, gehört das The-  
ma Schülerpartizipation. In der Primarschule  
Bronschhofen hat am 19. September 2012 die erste  
Schülervollversammlung stattgefunden. Neben die-  
ser Veranstaltung, die künftig jährlich ca. 3 Mal  
stattfinden wird, wurden auch Klassendelegierte  
gewählt, die zusammen den Schülerrat bilden.



Erste Schülervollversammlung (SVV)

Ebenfalls institutionalisiert wird in jeder Klasse die  
wöchentliche Versammlung, in der aktuelle Ge-  
schehnisse besprochen werden oder Anliegen ein-  
gebracht werden können.

Aktuell befasst sich der Schülerrat mit dem Aufbau  
eines Pausenkiosks.

#### *Führung und Zusammenarbeit*

Eine klare Führung und ein funktionierendes, wert-  
schätzendes Team erlauben es, mit Freude zu unter-  
richten. Dadurch steigt die Leistungsbereitschaft, die  
schlussendlich dem Unterricht und den Schülerinnen  
und Schülern zu Gute kommt.

Dies wurde gefördert, indem Teamfindungsanlässe  
im Kollegium stattfanden. War dies beim gemein-  
samen Kochen oder bei Gelegenheiten zum gemein-  
samen Feiern. Um sich pädagogisch näher zu kom-  
men, sind immer wieder pädagogische Themen dis-  
kutiert worden. An verschiedenen Lehrerkonventen  
widmete man sich deshalb eingehend dem Bereich  
Hausaufgaben und dem Thema Strafen. Das ge-  
meinsame Planen des Unterrichts gewinnt bei vielen  
Lehrpersonen zunehmend an Gewicht. Die Effizienz  
und die Kohärenz werden gesteigert, die Kinder  
können profitieren. Die Lehrpersonen lernen vonei-  
nander und können sich bei der Entwicklung ihres  
Unterrichts gegenseitig unterstützen. Die Schullei-  
tung fördert dies, indem ab dem nächsten Schuljahr  
offiziell Unterrichtsteams eingeführt werden und  
dafür Zeitgefässe vorgesehen sind.



Dä König wo Ziit vergesse het (1. Klassen).

Bezüglich der Zusammenarbeit über die Schuleinhei-  
ten hinweg, fanden wiederum Treffen mit der Pri-  
marschule Rossrüti und der Oberstufe statt. Im Mit-  
telpunkt standen dabei Absprachen betreffend  
Fremdsprachenunterricht. Dank der Festlegung obli-  
gatorischer Inhalte herrscht nun eine transparente  
Erwartungshaltung bei den Oberstufenlehrperso-  
nen.

#### *Personalentwicklung*

Unser Kollegium konnte auf das Schuljahr 2012/13  
mit zwei jungen, starken Persönlichkeiten gefestigt

werden: Frau Noëmi Aellig unterrichtet neu die 3. Klasse, Frau Katharina Rosenmund eine der 4. Klassen.

Gemäss der Hattie-Studie, welcher über 50'000 Studien zu Grunde liegen, geht klar hervor, dass für den Lernerfolg nebst den individuellen Schülermerkmalen (50% Einfluss), der Lehrperson die zentralste Bedeutung zukommt (ca. 30%). Folglich ist es wichtig, dass kompetente und motivierte Lehrpersonen an unserer Schule unterrichten.

Deshalb legen wir besonderen Wert auf die Weiterentwicklung der Lehrpersonen. In über 50 Visitationen verschafft sich die Schulleitung einen Überblick über die Qualität des Unterrichts. Beim anschliessenden Auswertungsgespräch tauscht man sich aus und entwickelt neue Ideen. Daneben finden mit allen Lehrpersonen jährliche Mitarbeitergespräche statt.

Die Lehrpersonen untereinander bilden Qualitätsgruppen, in denen sie ihren Unterricht hinterfragen und so weiterentwickeln.



Lehrerweiterbildung mit Clown Pello

Interne Fortbildungen, im letzten Jahr zu den Bereichen kooperatives Lernen und Erste Hilfe, unterstützen die Lehrpersonen ebenfalls in ihrer Entwicklung.

Im Bereich der persönlichen Gesundheitsförderung stand im Sommer eine Weiterbildung zum Thema „Humor als Schwimring auf dem Strom des Alltags“ auf dem Programm. Die dort gemachten Erlebnisse waren wohltuend, persönlichkeitsstärkend und fanden bei manchen Lehrpersonen auch direkt Eingang in den Schulalltag.

### *Unterricht*

Gemeinsam mit den Schulen der Stadt Wil steht die Unterrichtsentwicklung unter dem Zeichen des kooperativen Lernens. Im Zusammenhang damit wurden die Rolle der Lehrperson und das Thema Lern- und Sozialkompetenzen aufgegriffen. Aktuell beschäftigen wir uns mit dem Aufbau der kooperativen Lesekompetenzen. Nach der bereits erwähnten

Hattie-Studie, ist die Lesekompetenz einer Schülerin oder eines Schülers einer der massgeblichen Faktoren für den schulischen Erfolg und deshalb sehr relevant.



Auswertung des Wochenplanunterrichts im Kindergarten

Im Mai 2012 liessen wir Bereiche des neu überarbeiteten Förderkonzepts evaluieren. Seit dem Schuljahr 2011/12 ist jeweils eine Förderlehrperson einer Klasse zugeteilt. Diese kümmert sich dort primär um die Kinder mit speziellem Förderbedarf. Normalerweise werden Kinder in Gruppen zusammengenommen und im Schulzimmer oder Gruppenraum gefördert. Aktuell sind wir an der Umsetzung der aus der Evaluation erhaltenen Empfehlungen.

Leider musste festgestellt werden, dass zu viele unserer Schülerinnen und Schüler der jeweiligen 6. Klassen nicht oder nur mangelhaft schwimmen können. Aus diesem Grund wurde neu für die 2. Klässler im Winterquartal ein obligatorischer Schwimmkurs in den Stundenplan integriert. Zudem besteht für die Kinder der 3. Klasse die Möglichkeit, einen freiwilligen Schwimmkurs ausserhalb des Unterrichts zu besuchen. Ziel ist es, dass am Ende der 3. Klasse alle Kinder den Wassersicherheitscheck bestehen können.

### *Aussenbeziehungen*

Unter Aussenbeziehung verstehen wir primär die Beziehung und den Kontakt zu den Eltern. Die Elterndelegiertenversammlung hat den Stapellauf hinter sich. In ihrem ersten Jahr konnten bereits einige Traktanden behandelt werden. Die Schulleitung schätzt die Arbeit und das Engagement der Eltern sehr. Sie zeigen dadurch eine Art Wertschätzung unserer Arbeit. Durch den nahen Kontakt zwischen Eltern und Schulleitung kann so auf Probleme und Anliegen beiderseits unmittelbar reagiert werden. Im Juni 2012 luden der Elternrat und die Schulleitung alle Eltern zu einer Informationsveranstaltung ein. Dies ergab die Möglichkeit, die schulische Entwicklungsarbeit des vergangenen Jahres zu präsentieren und Ziele des neuen Schuljahres zu erläutern.

Auf Schulebene wurde die Elternarbeit verbindlicher geregelt. In einem ersten Schritt ging es um die Festlegung folgender Punkte:

- Zeitpunkt der Elternabende
- Häufigkeit der Elternanlässe
- Regelung Sonderwochenaktivität

Nach einer Überprüfung am Ende des Schuljahres werden diese Bereiche definitiv angepasst.



Waldunterricht

#### *Sanierung Schulhaus Obermatt*

Die Sanierung des Schulhauses Obermatt ist seit diesem Herbst in vollem Gange. Wir freuen uns bereits heute auf den Wiederbezug der „alten“ neuen Schulzimmer im Sommer 2013.

In der Zwischenzeit müssen die beteiligten Lehrpersonen und Schulkinder jedoch einige Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen, die meist mit zusätzlichem Aufwand einhergehen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Lehrpersonen, Kinder, Eltern und besonders an den Hauswart für die Flexibilität!

Hanspeter Helbling

#### **Bericht Schulleitung Kindergarten und Primarschule Rossrüti**

*Grosse Schritte bringen uns schnell voran,  
aber kleine Schritte bringen uns oft weiter.*

*Anke Maggauer-Kirsche, Begabtenbetreuerin*

Kürzlich, anlässlich einer Schulinternen Fortbildung (SCHILF) zum Thema „Gewaltprävention“, sollten mit dem Lehrerteam jene „schulischen Aktivitäten“ aufgezählt werden, die an unserer Schule Rossrüti gelebt werden und die dem Team erhaltenswert erscheinen. Von der spontanen Aufzählung ein paar „Beispiele“:

Sporttage, wöchentlicher Klassenrat, Schulhaus-

und Klassenregeln zusammen mit den Kindern erstellen, Begabungsförderung „Aha!-Zeit“, Gemeinschaft der Kinder wählt das Jahresthema, Pausenaktivitäten, Pausenkiosk, Teamanlässe, Winterlager und Schulverlegung in der Mittelstufe, altersdurchmischte Projektstage und -wochen wie Musical, Pausenäpfel, gemeinsame Quartalseinstiege und Schulschlussfeier, Umsetzung der schulischen Integration (ISF), Elternforum, Schulbesuchstage mit Kaffeestube, Kinderrat, altersdurchmisches Lernen, Schulseingangsgestaltung etc.

Hinter den verschiedenen Stichworten versteckt sich unterschiedlich viel Potenzial, auch unterschiedlich



viel Aufbauarbeit; dabei soll die Pflege, das Bewahren weder unterschätzt noch vernachlässigt werden. Viele der genannten Aktivitäten haben sich über eine längere Zeit entwickelt, sind immer wieder angepasst worden und sind inzwischen ein Teil unserer Schul-Identität geworden. Sie machen unsere Schule, unseren Lebensraum aus. Sie verleihen den Lehrpersonen, den Kindern und den Eltern der Schule Rossrüti u.a. Sicherheit durch Kontinuität.

Wenn es uns mit den erwähnten verschiedenen Aktivitäten – in kleinen Schritten – gelingt, die zwischenmenschlichen Beziehungen vorab zu den Kindern, aber auch zu den Eltern zu pflegen und diese Haltung spürbar wird, ist es uns auch besser möglich, den anspruchsvollen, pädagogischen Auftrag zu erfüllen.

#### *Qualitätsbereiche*

Im Bereich „Schule als Lebensraum“ haben wir eine Empfehlung der Fremdevaluation der ISF weiter verfolgt:

*Dem positiven Klima an der Schule und in den Klassen und der hohen Arbeitszufriedenheit der Lehrpersonen sollte weiterhin Sorge getragen werden. Besondere Aufmerksamkeit sollte auch inskünftig dem Umgang der Schülerinnen und Schüler untereinander, insbesondere mit Schülerinnen und Schülern mit zusätzlichem Förderbedarf, geschenkt werden.*

Dafür haben wir verschiedene „Instrumente“ wie „Faustlos“, „Peacemaker“ etc. geprüft, jedoch für unseren Zweck als nicht geeignet empfunden. In Zusammenarbeit mit dem ZEPRA (Prävention und Gesundheitsförderung des Gesundheitsdepartementes des Kantons St. Gallen) erarbeiten wir deshalb in den nächsten Jahren ein passendes, „massgeschneidertes“ Konzept. Es geht darum, dass wir sensibilisiert und gewappnet sind, bei Mobbingvorkommen und Konflikten als Erwachsene eine gemeinsame Sprache zu benützen und eine gemeinsame Haltung einzunehmen. Die Zusammenarbeit mit dem Elternforum ist uns selbstverständlich in diesem Bereich speziell wichtig.

Im Bereich „Unterricht“ überragte ein Ereignis alle anderen: Das Musical „D' Schildbürger“ aufgeführt am 29. und 30. März 2012 in der Turnhalle mit sämtlichen Schulkindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Es wurde wie gewünscht zum Höhepunkt des Schuljahres. Der grosse Einsatz in allen Belangen während der Vorbereitung wurde auf der Bühne sichtbar und hat sich daher gelohnt. Grossartig war dabei auch die Unterstützung, die das Schulteam



von Eltern und Vereinen erfahren durfte. Die vielen Komplimente der zahlreichen Besucherinnen und Besucher „beflügelten“.

Auf der Suche, wie Schülerinnen und Schülern bessere und nachhaltigere Lernwege ermöglicht werden können, rückt ein nach den Prinzipien des kooperativen Lernens gestalteter Unterricht immer mehr ins Zentrum. In diesem Bereich hat deshalb der Schulrat einen strategischen Schwerpunkt gesetzt. Innerhalb einer Projektdauer von fünf Jahren sollen die Zielsetzungen in sämtlichen Schuleinheiten vollzogen sein. Im letzten Frühjahr wurden die Lehrpersonen mit einem Teil der Methoden bekannt gemacht und während dieses Schuljahres geht es nun an die Umsetzung in den Unterrichtsteams.

Im Gefäss für Begabungsförderung „Aha!-Zeit“ sind verschiedene, vom Elternforum eingebrachte Kritikpunkte aufgearbeitet worden. Neben internen Anpassungen ist auch die Information nach aussen angepasst und verbessert worden. Unser Konzept entspricht den Vorstellungen des Kantons in über-

zeugender Art und Weise. Ein Curriculum über alle Klassen hinweg zeigt auf, welche Fülle von Lehrplanziele, Arbeitstechniken und Lerninhalten damit abgedeckt werden.

Entwicklungen in den vorhergehend beschriebenen Bereichen tangieren meist auch die „Personalentwicklung“, geht es doch nicht nur um Aneignen



von Fähigkeiten, sondern um Verinnerlichung, um Haltung.

Auf Ende des letzten Schuljahres hat die Kindergärtnerin Carina Jocham die Stelle gekündigt, um nochmals eine längere Reise um die Welt anzutreten. Aus rund 20 Bewerbungen konnte Bettina Jud, Fischingen, gewählt werden.

Da zwischen Sommer- und Herbstferien das Kindergartengebäude den vom Kanton empfohlenen Raumflächen angepasst werden musste, war vorerst das Unterrichten im Provisorium im Schulzimmer unter der Turnhalle angesagt. Das Warten hat sich jedoch gelohnt. Die neuen Raumverhältnisse sind bedeutend besser und einladender.

Allen Beteiligten, vorab unserem Schulteam, aber auch den Eltern, dem Schulrat und dem Elternforum sei ganz herzlich für ihren Einsatz und ihre Unterstützung - *für all die kleinen und dafür umso nachhaltigeren Schritte vorwärts* - gedankt.

Franz Brühlmann

### Bericht Schulleitung Oberstufe

#### *Das letzte Jahr vor der Vereinigung*

Wahrscheinlich haben Sie sich auch gefragt, wie sich das schulische Umfeld verändern wird, wenn per 1. Januar 2013 die Vereinigung der Stadt Wil und der Gemeinde Bronschhofen vollzogen wird. Dieser Prozess hat auch die Schulleitung und die Lehrpersonen gedanklich beschäftigt. Zum jetzigen Zeitpunkt können wir mit viel Zuversicht dieser Ver-

einigung entgegen schauen und konstatieren, dass Vieles beim Alten bleiben wird. Einiges hat sich jedoch verändert. Dieser Veränderungsprozess hat sich dabei von Innen heraus ergeben und ist im Kontext der Qualitätsentwicklung zu verstehen. Die Sonderwochen wurden überarbeitet und neu terminiert, das Berufswahlkonzept wurde für die gesamte Schule einheitlich geregelt und die Projektarbeit wurde als zentrales Element über alle drei Stufen eingeführt.

Es ist aus Sicht des Schreibenden nicht einfach, die wirklich in Erinnerung bleibenden Ereignisse eines Schuljahres zu benennen. Das Schuljahr war gespickt von verschiedenen Höhepunkten. Auf die Frage, was den Jugendlichen positiv im Gedächtnis haften geblieben ist, würden die meisten wohl die besonderen Unterrichtswochen, resp. die Schüleranlässe erwähnen.

Während einer Sonderwoche hatten die Lernenden die Chance, sich individuell mit ihrer Berufswahl auseinander zu setzen und während einer Woche intensiv in einen Betrieb Einsicht zu nehmen.



Vorab während den Lagern, welche im Rahmen des Wintersports oder auch als Erlebnislager im Sommer durchgeführt wurden, werden die Jugendlichen wohl häufig Dinge erlebt haben, die sie in vielen Jahren vielleicht noch ihren eigenen Kindern erzählen werden.



Diese besonderen Veranstaltungen liegen uns als Schule am Herzen, denn die gemeinsamen Erlebnisse tragen zu einer guten und offenen Schulhauskultur bei. Dies wiederum ist Grundlage für ein positives und konstruktives Lernklima im Schulzimmer.

#### Neu ein Weihnachtskonzert statt ein Treppenkonzert

Nachdem das Treppenkonzert bereits zum dritten Mal dem Regen zum Opfer fiel, und wir die Veranstaltung erneut im Lernraum durchführen mussten, haben wir uns entschieden, das „schlechte Wetter definitiv in unser Programm aufzunehmen“ – aus diesem Grund wird ab dem Schuljahr 2012/13 das Treppenkonzert durch ein Weihnachtskonzert ersetzt.

Das schlechte Wetter hat der Stimmung im Lernraum jedoch nichts anhaben können. Zuerst gab der Chor unter der Leitung von Urs Eigenmann sein abwechslungsreiches Repertoire zu seinem besten – anschliessend heizte die Schülerband „timeless“ unter der fachkundigen Führung von Roger Pfister dem Publikum ein. Festzuhalten bleibt, dass vorab der Sänger der Band während seinem Auftritt kaum wieder zu erkennen war – eine famose Leistung.

#### Leichtathletik und New Games

Im Rahmen des dreijährigen Konzepts stand der Morgen des Sporttages erneut ganz im Zeichen der Leichtathletik. Im Mehrkampf (bestehend aus Ballwurf, 80 m, 1000 m und Hoch- oder Weitsprung) kämpften die Jugendlichen mit grossem Einsatz um Meter und Sekunden.



Nachdem im letzten Schuljahr der Sporttag am Nachmittag den traditionellen Sportarten wie Fussball, Unihockey und Volleyball gewidmet war, lag der Fokus in diesem Jahr auf den sogenannten „New Games“. Die Jugendlichen massen sich in einem Klassenwettkampf an verschiedenen Posten in ungewohnten Herausforderungen.



Auch dieses Jahr durften die Jugendlichen und die Lehrpersonen vom kulinarischen Angebot profitieren, für welches sich das Elternforum verantwortlich zeigte. Herzlichen Dank!

#### Grillabend bei besten Bedingungen

Im Frühherbst fand der Grillabend in bewährter Form statt: Bei schönstem Wetter trafen sich Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen bei einem ungezwungenen Zusammensein auf der „Piazza“ hinter dem Schulhaus. Das Buffet mit seinen kulinarischen Leckereien verleitete wohl manche Besucherin oder manchen Besucher, etwas über den Appetit zu essen.



Das reichhaltige Buffet, das schöne Wetter und die ausnahmslos gute Stimmung trugen dazu bei, dass dieser Abend wohl bei allen in guter Erinnerung bleiben wird. Auch die mit der Zeit merklich kühleren Temperaturen taten der Stimmung scheinbar keinen Abbruch.

#### *Das Elternforum hat sich etabliert*

Wir freuen uns, dass es uns, resp. dem Elternforum gelungen ist, neue Eltern für die Mitarbeit zu gewinnen. Dadurch können die Arbeit und die Verantwortung auf mehrere Personen aufgeteilt werden.

Uns als Schule ist es ein Anliegen, dass wir die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus verstärken können. Aus diesem Grund wurde auch eine Umfrage bei den Erziehungsberechtigten lanciert, ob sie sich eine Mitarbeit in der Schule auch ausserhalb des Elternforums vorstellen können. Auf diesem Weg sollte es uns gelingen, die Ressourcen und Kenntnisse der Eltern gewinnbringend für die Schule einzusetzen.

In diesem Jahr wurde das erste Mal der Verkehrssicherheitsnachmittag in den 1. Klassen durchgeführt, welcher in der Verantwortung des Elternforums lag. Aus meiner Sicht ist der eingeschlagene Weg genau der Richtige, den wir konsequent weiter verfolgen werden – weg vom „Catering Service“ – hin zum partnerschaftlichen Miteinander.

Es ist mir ein Anliegen, den Mitgliedern des Elternforums für ihr Engagement den Dank auszusprechen. Ihre aktive Mitarbeit erlaubt es uns, die Schule zum Wohle der Schülerinnen und Schüler stets weiter zu entwickeln.

#### *Qualitätsentwicklung und -sicherung*

Wie bereits eingangs erwähnt, wurden im Rahmen der Qualitätssicherung und -entwicklung die Inhalte der Sonderwochen und deren Zeitpunkt und das Berufswahlkonzept der Oberstufe Bronschhofen überarbeitet.

Zudem wurde eine kontinuierliche Einführung in die Projektarbeit über alle drei Oberstufenjahre konzipiert, damit die Jugendlichen auf das Einzelprojekt in der 3. Klasse optimal vorbereitet sind.

Durch den Elternabend zu den Individualprojekten im 3. Quartal der 3. Oberstufe wurde zudem gewährleistet, dass die Verantwortlichkeiten der Eltern, der Mentoren und der Lehrpersonen klar geregelt sind. Die Rückmeldungen von diesem Elternabend haben uns gezeigt, dass wir damit ein vorhandenes Bedürfnis nach Information stillen konnten.



Durch diese über drei Jahre verteilten Projektarbeiten, sollte es uns gelingen, die Sozial- und Selbstkompetenzen und das Arbeitsverhalten der Jugendlichen gezielt zu fördern.

Eine Beurteilung dieser Bereiche werden die Lernenden ab dem 2. Semester des Schuljahres 2012/13 in Form der neugestalteten Zeugnisbeilage erhalten.

Dieses Projektkonzept ist das Resultat einer intensiven Arbeit, welche eine PUQE-Gruppe (Persönliche Unterrichts-Qualitäts-Entwicklung) während dem letzten Schuljahr geleistet hat. Weiter wird es uns ein Anliegen sein, die Nachhaltigkeit des Lernens günstig zu beeinflussen. Wir sind überzeugt, dass uns dies im Rahmen des kooperativen Lernens, welches im Zentrum der mittelfristigen Planung und Weiterbildung steht, gelingen wird.



Die zielgerichtete und effektive Koordination der verschiedenen Dimensionen der Qualitätsentwicklung und -sicherung wird durch die Steuergruppe gewährleistet. Die Durchführung von Evaluationen, die Vorbereitung von schulinternen Fortbildungen (SCHILF-Veranstaltungen) sowie die Auseinandersetzung mit Jahres- und Mehrjahresprogramm gehörten zu den Tätigkeitsschwerpunkten im vergangenen Jahr. Die Arbeit dieses Ausschusses soll gewährleisten, dass initiierte Entwicklungsschritte laufend überprüft und angepasst werden.

#### *Vorausschau*

Bei uns als Schule liegt der Hauptfokus unserer Tätigkeit nach wie vor auf dem Unterricht. Es ist uns zudem ein Anliegen, dass auch in der vereinigten Gemeinde unsere Schule so positioniert ist, dass die Jugendlichen ganzheitlich gefördert und gefordert werden können. Dazu sollen im Wesentlichen die im Rahmen der Qualitätsentwicklung installierten Neuerungen und Veränderung beitragen.

Schulischer Erfolg ist jedoch nur dann gewährleistet, wenn alle Beteiligten in einer kooperativen Zusammenarbeit dieses Ziel miteinander anstreben.

In diesem Sinn wünschen wir uns, dass Sie durch positive, aber auch kritische Feedbacks dazu beitragen, dass wir uns stets weiter entwickeln können.

Christof Seitter

## Schulsozialarbeit Bronschhofen

### Einarbeitung

Im Januar 2012 habe ich die neu geschaffene Stelle als Schulsozialarbeiterin in Bronschhofen angetreten. Mein Angebot umfasst themenspezifische Präventionsprojekte, Einzel-, Familien- und Gruppenberatungen sowie Klassen- und Kriseninterventionen. Alle Angebote sind kostenlos und vertraulich. Zusätzlich bin ich für die Primarschulen Bronschhofen und Rossrüti sowie für die Oberstufenschule Bronschhofen mit einem Pensum von insgesamt 70 Stellenprozent. Meine Zielgruppen sind Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrpersonen und Schulleiter. Die Themen, mit welchen ich täglich konfrontiert bin, sind sehr abwechslungsreich und vielseitig.

### Beratung

Die Beratungsarbeit habe ich bereits in den ersten Wochen noch während meiner Einarbeitungsphase aufnehmen können. Bis Ende November 2012 habe ich insgesamt 94 Beratungsanmeldungen entgegen genommen. Das bedeutet, es hat während der Schulzeit durchschnittlich zwei bis drei Neuanmeldungen pro Woche gegeben. Eine so konstante Zahl weist darauf hin, dass in den Schulen Bronschhofen und Rossrüti eine Kultur herrscht, in der es in Ordnung ist, Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Dazu beigetragen hat bestimmt auch, dass ich mich bis März 2012 bereits in allen Lehrerteams und in allen Schulklassen persönlich vorgestellt habe. Es kann also davon ausgegangen werden, dass die Niederschwelligkeit des Angebots gewährleistet ist.

Die Durchmischung von Klientinnen und Klienten ist ziemlich ausgeglichen, genauso verhält es sich mit der Verteilung zwischen Schülerinnen und Schülern der Primarschulen und der Oberstufenschule. Speziell zu erwähnen ist, dass von den insgesamt 94 Neuanmeldungen 34 durch Schülerinnen und Schüler, 30 durch Lehrpersonen, 23 durch Eltern und sieben durch die Schulleitung erfolgt sind. Diese Zahlen zeigen eindrücklich, dass etwas mehr als ein Drittel aller Neuanmeldungen durch Schülerinnen und Schüler selber erfolgt ist, was wiederum auf einen gelungenen Vertrauensaufbau hinweist.

### Beratungsstatistik Januar bis November 2012

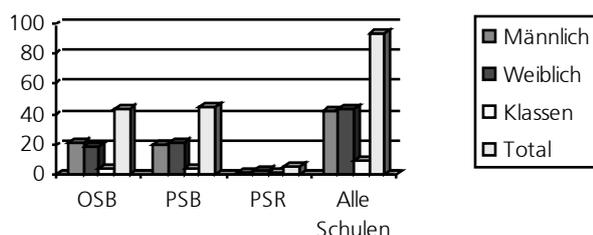


Abbildung: Stand per 30. November 2012

Das Themenspektrum der Beratungen gestaltet sich sehr breit. Einige Beispiele sind der Umgang mit Aggressionen und Gewalt, belastende Familiensituation, Schwierigkeiten, sich in die Klasse zu integrieren, der Umgang mit Krankheit und Tod, Liebeskummer, Motivationslosigkeit, sexuelle Belästigung, die Konsum- und Suchtproblematik sowie Suizidge-danken.

Mein Beratungsangebot haben Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrpersonen in Anspruch genommen. Zusätzlich habe ich in neun Schulklassen Interventionen zu den Themen „Integration neuer Schülerinnen und Schüler“ und „Umgang miteinander“ durchgeführt.

### Präventionsprojekte

In diesem ersten Jahr meiner Tätigkeit war es aus Ressourcengründen noch nicht möglich, Präventionsprojekte durchzuführen. Die Klasseninterventionen haben aber durchaus auch einen präventiven Charakter. Die Grundlage für das nächste Jahr konnte bereits geschaffen werden, indem eine Umfrage bei den Lehrpersonen auf allen Schulstufen stattgefunden hat. Diese hat gezeigt, dass das Bedürfnis nach Präventionsprojekten im Bereich Gewalt am grössten ist. Aktuell findet eine Standortbestimmung statt, um einen Gesamtüberblick zu bekommen, welche Projekte zu diesem Thema bereits durchgeführt werden. Ein nächster Schritt wird die Ergänzung der bestehenden Projekte sein.

### Vernetzung

Eine Vernetzung mit regionalen und kantonalen Fachstellen ist durch regelmässige Austauschtreffen gewährleistet. Dazu gehören zum Beispiel das Berufs- und Informationszentrum, der Integrationsbeauftragte, die Jugend- und Familienbegleitung, die Jugendarbeit, die Sozialen Dienste, der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst und der Schulpsychologische Dienst. In den Elternforen habe ich mich auch schon persönlich vorgestellt und in Bronschhofen auf deren Anfrage einen fachlichen Input zum Thema „Umgang mit Mobbing“ gegeben.

Für einen professionellen Austausch und die Möglichkeit zur Reflexion gehe ich monatlich in eine Intervisionsgruppe mit Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern der Stadt Wil und in die Supervision in St. Gallen. Jährlich findet ein Austausch der Schulsozialarbeitenden der Ostschweiz statt.

### Weiterbildung

Im April 2012 habe ich den CAS (Certificate of Advanced Studies) Schulsozialarbeit an der Fachhochschule für Soziale Arbeit (FHS) in Rorschach begonnen. Neben den alltagspraktischen und vielseitigen fachlichen, methodischen und theoretischen Inhalten der einzelnen Module habe ich mich auch wegen dem Austausch mit anderen Schulsozialarbeitenden für diesen Lehrgang entschieden. Bisher

wurden meine Erwartungen erfüllt und ich kann davon eins zu eins für meinen Arbeitsalltag profitieren.

#### *Perspektiven*

Die Vereinigung mit der Stadt Wil am 1. Januar 2013 wird voraussichtlich nur geringfügige Veränderungen für die Schulsozialarbeit mit sich bringen. Die Beratungs- und die Vernetzungsarbeit sind zufriedenstellend aufgebaut und können auch künftig wie bisher weitergeführt werden. Neu geplant sind im kommenden Jahr Präventionsprojekte und im Februar 2013 werde ich den CAS Schulsozialarbeit abschliessen.

Andrea Risch

### **Elternrat der Primarschule Bronschhofen**

Gestartet haben wir das neue Jahr mit den Elternbesuchstagen am 10./11.02.2012. Dafür wurden vom Elternrat die verschiedenen Kaffeetische und die Kinderhüte organisiert. Anschliessend wurde am 23.02.2012 die 2. Elterndelegiertenversammlung durchgeführt, welche die Elternbesuchstage in der Schule und im Kindergarten zum Thema hatte. Gemeinsam mit dem Schulleiter und den Lehrvertretern wurden die unterschiedlichen Meinungen diskutiert. Die Feedbacks der Elternvertreter/innen werden in die zukünftige Gestaltung der Elternbesuchstage einfließen. Weiter hat sich die neue Schulsozialarbeiterin Andrea Risch vorgestellt, welche seit Januar 2012 die Schulen Bronschhofen und Rossrüti betreut. Sie berichtete über ihre Kompetenzen und Zuständigkeiten.

Erfreulich war auch die gute Vernetzung mit anderen Elternforen aus der Region. Es fanden verschiedene Treffen im 1. Halbjahr 2012 mit den Elternforen Bronschhofen, Rossrüti sowie mit der Vereinigung aller Elternvereinigungen der Wiler Schulen (ElWiS) statt. Wir können auf eine gute Zusammenarbeit mit ElWiS zurückblicken und wurden bereits zu den Sitzungen mit den Wiler Schulen eingeladen, an denen auch die Wiler Schulratspräsidentin, Marlis Angehrn, teilnimmt. Wir waren aufgefordert, unsere Meinungen und Inputs – beispielsweise zur Vernehmlassung des Statuts der Elternmitwirkung - einzubringen. Somit ist gewährleistet, dass auch wir Bronschhofer Eltern einen direkten „Draht“ nach Wil haben und unsere Anliegen einbringen können.

Am 18.06.2012 fand die 3. Elterndelegiertenversammlung in Form eines Informationsabends und in einer Gemeinschaftsveranstaltung der Primarschulen und des Elternrates statt. Zu dieser Veranstaltung wurden zusätzlich zu den Elterndelegierten alle Interessierten eingeladen. So durften der Elternrat und die Schulleitung vor einem vollen Saal mit über 70 Teilnehmenden Erreichtes und Zukunftspläne prä-

sentieren. Beim anschliessenden Apéro konnten Eltern und Lehrpersonen miteinander in ungezwungener Atmosphäre diskutieren.

Im 1. Halbjahr 2012 haben vor allem Sabina Kuntzmann und René Huser unsere neue Homepage [www.elternrat-bronschhofen.ch](http://www.elternrat-bronschhofen.ch) entwickelt. Bereits im Juli 2012 haben wir diese dann erfolgreich aufschalten können.

In Zusammenarbeit mit Elternrat, Schulleitung und dem Betreuungsteam des Mittagstisches ist es auch gelungen, ab August 2012 eine kurzfristige und flexiblere Anmeldeöglichkeit zum Mittagstisch anzubieten.

Die 4. Elterndelegiertenversammlung ist mit 25 Elterndelegierten, Lehrpersonen und dem Schulleiter am 25.10.2012 durchgeführt worden. Das Schwerpunktthema des Abends war das „Thema Mobbing“. Dazu hat die Schulsozialarbeiterin der Schulen Bronschhofen den Elterndelegierten ihre Arbeitsweise in diesem Bereich, d.h. die Anwendung des „NoBlame Approach“, vorgestellt. An diesem Abend konnten nicht nur die neu gewählten Elterndelegierten ganz herzlich begrüsst werden, sondern es gab auch im Vorstand einen Wechsel: Daniela Kübler ist in den Herbstferien ausgetreten und wir konnten an diesem Abend René Huser als neues Vorstandmitglied gewinnen.



Vorstand: hinten v.l.n.r. René Huser, Caroline Sennhauser, Patricia Steinmann; vorne v.l.n.r. Barbara Bischofberger, Sabina Kuntzmann

Eine Schulgemeinschaft lebt durch Menschen, die in ihr aktiv sind. Gemeinsam sind wir stark! Machen Sie mit!

Elternrat der Primarschule Bronschhofen

### **Bericht des Elternforums Rossrüti**

Das Elternforum Rossrüti besteht nun seit über sechs Jahren. Einige Anlässe haben sich in dieser Zeit etabliert und gehören mittlerweile zum festen Jahresprogramm. So haben wir auch dieses Jahr den

Kinderflohmarkt im Mai durchgeführt, Hotdogs am Laternenumzug verkauft und uns mit dem ganzen Schulteam bei einem gemeinsamen Apéro zum gegenseitigen Austausch getroffen.

Vor Beginn der Badesaison haben wir Ende April 2012 für die Kinder der 3. - 6. Klasse einen Informationsanlass im Freibad Weierwies durchgeführt. Der Bademeister und Schulrat Daniel Schönenberger informierte die Kinder kompetent über Sicherheit, Hygiene, Verhalten im Notfall etc. Dieser Anlass wurde von der Fachstelle Elternmitwirkung Schweiz zum Projekt des Monats gewählt und im August 2012 im Newsletter Elternmitwirkung vorgestellt.

Unsere Arbeit war stark geprägt von der bevorstehenden Vereinigung mit Wil. Wir haben uns in verschiedenen Sitzungen mit Vertretungen der Elternforen von Wil und Bronschhofen getroffen und die zukünftige Zusammenarbeit besprochen. Seit August 2012 sind wir in ElWiS (Elternvereinigung Wiler Schulen) vertreten und können uns in diesem Gremium für die Besonderheiten und Stärken der Schule Rossrüti einsetzen.

Elternforum Rossrüti

### **Bericht des Elternforums Oberstufe Bronschhofen**

Im Frühling 2010 startete eine kleine Gruppe das Elternforum Oberstufe Bronschhofen. Mittlerweile ist viel passiert. Unter dem Motto „mitenand-fürenand“ entstand damals ein Leitfaden mit den Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen den Eltern und der Schule und ein Flyer für Eltern.

Frühzeitig vor dem Zusammenschluss Wil-Bronschhofen durften wir in der Elternvereinigung der Schulen Stadt Wil ElWiS mitmachen und bereits beim neuen Elternmitwirkungsstatut der Schulen der Stadt Wil mitdiskutieren. Die Elternmitarbeit ist damit im Funktionendiagramm der Schulen der vereinigten Gemeinde verankert und als Elternforum sind wir damit eine schulrätliche Kommission ohne Verfügungsbefugnis. Das ist die Grundlage für ein gemeinsames Mitgestalten des Schullebens. Klar geregelt sind damit auch die Grenzen der Elternmitwirkung. Für uns Eltern ist das eine tolle Entwicklung und ein Zeichen der Anerkennung.

Zurück zur Oberstufe Bronschhofen. Mittlerweile sind wir ein Team von 7 Eltern, 3 Vertretungen aus dem Lehrpersonenteam plus eine Vertretung aus dem Schulrat, das sich regelmässig zu Sitzungen trifft. Wir Eltern helfen bei der Organisation des Grillabends im 1. Quartal mit. Dieser wird immer sehr gut besucht und ist ein toller Anlass, um sich gegenseitig kennenzulernen. Weiter unterstützen

wir Anlässe wie Konzerte mit feinen Apéros oder wir helfen am Sporttag mit. Im Sommer 2012 hatten wir die Möglichkeit innerhalb der Sonderwoche der 1. Klassen einen Nachmittag zum Thema Velosicherheit zu gestalten. Der Schulweg liegt ja in der Verantwortung der Eltern. Wir arbeiteten zum Thema Vortrittsrecht und gute Sichtbarkeit im Dunkeln. Ausserdem wurden die Velos und Helme von einem Fachmann kontrolliert. Mit Hilfe eines Ortsplanes haben wir mit den Erfahrungen der Schülerinnen und Schülern gefährliche Stellen aufgenommen, welche wir nun sporadisch beobachten und als Folge davon Vorschläge für die Verbesserung der Sicherheit erarbeiten werden.

Als weitere Idee zum Motto „mitenand-fürenand“ werden von der Schule mittels einer Umfrage Elternressourcen erfragt und wir hoffen sehr, dass sich daraus viele neue Möglichkeiten der Elternmitwirkung entwickeln.

Somit hat sich eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule-Eltern-Behörde und andern Elternforen der zukünftigen Stadt Wil entwickelt. Interessante Anlässe und wertvolle Diskussionen waren das Resultat. Dafür bedanken wir uns bei allen herzlich. Wenn wir Sie als Leserinnen und Leser mit diesem kurzen Einblick beeindrucken konnten, freuen wir uns über Ihr Interesse.

Elternforum Oberstufe

Ressort

## Finanzen und Kultur



Eugen Melliger  
Gemeinderat

### Finanzen

#### Gesamtrechnung

Das „letzte“ Budget der Gemeinde Bronschhofen ging von einem Defizit von Fr. 33'500 aus, dies bei einem Steuerfuss von 144 %. Darin enthalten waren zusätzlich geplante ausserordentliche Abschreibungen von Fr. 500'000. Diese können im Zusammenhang mit Gewinnen auf Liegenschaftsverkäufen getätigt werden.

Die Rechnung 2012 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 605'084.75 ab. Dies ist eine Besserstellung von Fr. 638'584.75 gegenüber dem Budget. Das erneut sehr erfreuliche Resultat ist auf höhere Einnahmen, aber auch auf Einsparungen in der Bildung, der sozialen Wohlfahrt und dem Verkehr zurückzuführen. Die geplanten, aber nicht getätigten ausserordentlichen Abschreibungen entlasten die Aufwandseite erheblich. Von den geplanten ausserordentlichen Abschreibungen wurden nur knapp Fr. 9'000 umgesetzt, was dem Gewinn aus Liegenschaftsverkäufen im Jahre 2012 entspricht. Der Gesamtaufwand von 22.65 Mio. lag ca. Fr. 200'000 unter Budget.

Vor allem die Nachzahlungen und die Steuern der juristischen Personen fielen höher aus als budgetiert. Die Einkommens- und Vermögenssteuern lagen leicht unter Budget. Die Grundstückgewinnsteuern als auch die Handänderungssteuern waren tiefer als budgetiert. Dies aufgrund des verspätet genehmigten Zonenplans. Dadurch konnten einige Grundstücksgeschäfte nicht mehr getätigt werden.

Der Bereich Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung verzeichnete einen um Fr. 200'000 höheren Nettoaufwand gegenüber dem Budget. Einerseits verursachte die Gemeindevereinigung einen um Fr. 65'000 höheren Aufwand, andererseits waren die Gebühreneinnahmen rückläufig.

Die Bildung hat bei einem geplanten Netto-Finanzbedarf von Fr. 9'220'000 effektiv nur Fr. 8'920'000 benötigt und somit rund Fr. 300'000 eingespart. Nebst vielen kleinen Einsparungen über alle Schulstufen hinweg, brachten höhere Rückerstattungen von Sozialzulagen als auch mehr Schulgelder in der Oberstufe Fr. 200'000 Mehreinnahmen.

Ein höherer Kostenanteil für die Pflegefinanzierung brachte Mehrkosten von Fr. 50'000 in der Gesundheit.

Der Nettoaufwand in der sozialen Wohlfahrt fiel mit Fr. 1'250'000 um Fr. 250'000 tiefer aus als budgetiert. Tiefere Lebenshaltungskosten für Asylsuchende als auch höhere Beiträge und Rückerstattungen (Asylsuchende und Flüchtlinge) trugen Fr. 90'000 zur Besserstellung bei.

Dank höheren Rückerstattungen konnte die allgemeine Sozialhilfe rund Fr. 100'000 gegenüber dem Budget einsparen.

Der Nettoaufwand im Bereich Verkehr konnte um Fr. 250'000 tiefer als budgetiert verbucht werden. Einerseits wurde weniger für den Strassen- und Brückenunterhalt ausgegeben, andererseits fiel der Betriebsbeitrag an den öffentlichen Verkehr (Bus) tiefer aus als geplant.

Die Funktion Umwelt und Raumordnung weist sehr grosse Mehraufwände und Mehrerträge aus. Dies erklärt sich damit, dass im Zusammenhang mit der Grossüberbauung in Rosstrüti, im Bereich Abwasserbeseitigung rund Fr. 900'000 mehr Anschlussgebühren verrechnet werden konnten. Die Abwasserbeseitigung muss kostenneutral ausgewiesen werden. Demzufolge werden die gesamten Mehreinnahmen in eine Spezialfinanzierung eingelegt. Davon werden dann der Bau und der Unterhalt des Kanalisationsnetzes finanziert.

Der Bereich Finanzen weist einen Nettoertrag von Fr. 14.3 Mio. aus, was genau dem Budget entspricht. Tiefere Gesamterträge konnten mit einem tieferen Aufwand kompensiert werden.

Der wiederum sehr positive Abschluss hat allerdings negative Auswirkungen auf den Ausgleichsbeitrag des Kantons. Statt den budgetierten Fr. 472'800 fliessen nur Fr. 69'500 in die Kasse.

Die Zinsbelastung für die mittel- und langfristigen Schulden stabilisierte sich auf tiefem Niveau. Die mittel- und langfristigen Schulden wurden 2012 mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 0.7% verzinst.

Von den geplanten Abschreibungen auf Buchgewinnen von Fr. 500'000 konnten nur ca. Fr. 9'000 dank Gewinnen auf Liegenschaftsverkäufen vorgenommen werden.

Wie bei Budgetzahlen in dieser Grössenordnung unumgänglich, resultierten zudem auf diversen Konti Abweichungen im üblichen Rahmen.

Die Nettoinvestitionsausgaben betragen im abgelaufenen Jahr Fr. 3'000'000 statt den budgetierten

Fr. 7'500'000. Ein Grossteil der Differenz ergibt sich aus der Sanierung des Schulhauses Obermatt, welche noch nicht abgeschlossen ist und erst 2013 realisiert wird.

#### *Steuereinnahmen*

Die Gemeindesteuern lagen Fr. 230'000 über Budget. Dabei machten die Nachzahlungen den Hauptanteil aus. Die Einkommens- und Vermögenssteuern lagen mit einem Wachstum von 2,3 % tiefer als die budgetierten 3 %. Die Steuern der juristischen Personen hingegen brachten Mehreinnahmen von gut Fr. 280'000. Die Grundstückgewinnsteuern brachten einen Minderertrag von ca. Fr. 150'000.

#### **Jungbürgerfeier**

Zur Jungbürgerfeier 2012 wurden die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1994 eingela-



den. Um 16.45 Uhr besammelten sich die jungen Erwachsenen und die Mitglieder der Kulturkommission beim Gemeindehaus. Nach einer kurzen Begrüssung machte sich die stattliche Gruppe Richtung Thurgau zur Kartbahn Fimmelsberg auf. Die Teilnehmenden hatten viel Spass beim Absolvieren der zahlreichen Runden und die gefahrenen Zeiten verbesserten sich laufend. Im Anschluss daran begab sich das Teilnehmerfeld zum Abendessen zurück nach Bronschhofen ins Restaurant Thai Orchidee, wo weitere Jungbürgerinnen und Jungbürger zur Gruppe stiessen.

Gemeinderat Eugen Melliger nutzte im Anschluss die Möglichkeit, die neuen Stimmberechtigten über die Rechte und Pflichten bei Erreichung der Volljährigkeit zu informieren.

#### **Neujahrsbegrüssung**

Am 1. Januar lud die Kulturkommission zum fünften Neujahrsapéro ins Schützenhaus in Bronschhofen ein. Eine stattliche Anzahl Besucher fand den Weg zur Steig. Wie auch in den Vorjahren schenkten die Mitglieder der Kulturkommission heissen Glühwein

und Orangenpunsch aus. Obwohl der Anlass draussen stattfand, bekamen die Teilnehmer dank



des milden Wetters für einmal keine kalten Finger und Füsse. Daniel Meili begrüsst die Anwesenden und überbrachte die Glückwünsche des Gemeinderats. Er betonte, dass 2012 bestimmt viele Anlässe zum letzten Mal durchgeführt werden; vielleicht trifft dies auch auf den Neujahrsapéro zu.

#### **Ausstellung Kunstschaffende**

Auch 2012 wurde Kunstschaffenden aus der Gemeinde die Möglichkeit geboten Kunstwerke im



Gemeindehaus auszustellen. Ab Anfang Februar stellte Yvonne Angehrn-Heidenreich Fasnachtskostüme aus. Weitere Aussteller waren im Turnus von je zwei Monaten Rosemarie Burgert (Abstrakte Malerei), Arthur Wyss (Bilder) sowie René Kägi und Sonja Kostezzer (Erlebnisse und Erfahrungen von drei abenteuerlichen Reisen). Als letzter der Ausstellungsreihe präsentierte Egon Furrer seine Fotografien im Verwaltungsgebäude.

Ressort

## Bau, Umwelt und Verkehr



Manfred Ott  
Gemeinderat

Das Team von Bauen/Liegenschaften bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für das Verständnis, welches in diesem speziellen Vereinigungsjahr entgegengebracht wurde. Schon kurz nach Jahresbeginn verliess uns der Leiter Bauen/Liegenschaften, René Bruderer, in Richtung Flawil und nahm eine neue Herausforderung an. Gleichzeitig hinterliess er eine grosse Lücke im sehr aufwendigen Ressort der Bauverwaltung. Mit Unterstützung von langjährigen Partnern der Gemeinde sowie einem ausserordentlichen Effort aller Teammitglieder und etwas Geduld der Bewohnenden unserer Gemeinde haben wir das Jahr 2012 erfolgreich gemeistert.

Wir dürfen mit stolz zurückblicken, was in diesem Jahr geleistet wurde. Trotz weniger Ressourcen mussten im Jahr 2012 beinahe gleich viele Baugesuche behandelt werden wie im Vorjahr, dazu kamen noch eigene Bauvorhaben, wie Sanierung Schulhaus Obermatt, Sanierung Altersheim, Sanierung Kindergarten Rossrüti und Neubau Freizeithaus. Ganz nebenbei waren noch alle Arbeiten im Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung Bronschhofen und Wil zu erledigen, was mehrere hundert Stunden Mehrarbeit bedeutete.

Als Ressortleiter Bau, Umwelt und Verkehr benutze ich diese letzte Gelegenheit und bedanke mich bei meinen Teammitgliedern und all denen, die im Auftrag der Gemeinde diese grosse Leistung erbracht haben. Die nachfolgenden Themengebiete geben einen kleinen Einblick, was im allerletzten Jahr unserer Gemeinde in den Bereichen Bauen, Umwelt, Verkehr, Landwirtschaft und Tierschutz bearbeitet, geplant, beschlossen und realisiert wurde.

### Tiefbau

#### *Mörikerstrasse*

Neben diversen kleineren Sanierungsmassnahmen im Strassenbau war für das Jahr 2012 eine weitere Etappe der Sanierung Mörikerstrasse mit einem Volumen von ca. Fr. 800'000.00 geplant. Nach der Auftragsvergabe im Sommer konnte die Sanierung nicht wie gewünscht im Herbst 2012 in Angriff genommen werden. Durch die Verzögerung war an eine Fertigstellung der Sanierung im Jahr 2012 nicht

mehr zu denken. Daher wurde im Oktober beschlossen, die gesamten Sanierungsmassnahmen erst im nächsten Jahr ausführen zu lassen. Die Arbeiten sind inzwischen neu geplant und werden im Frühling des Jahres 2013 durch die Firma Toldo in Angriff genommen.

### *Strassenunterhalt*

Für die Planung 2012 waren mehrere kleinere Unterhaltsarbeiten mit einem Gesamtvolumen von fast Fr. 200'000.00 an diversen Orten in unserer Gemeinde vorgesehen. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass wie jedes Jahr die üblichen Belagsschäden aufgrund des Winterwetters auszubessern sind. Nach genaueren Abklärungen durch Sondierbohrungen und aufgrund bevorstehender Bauarbeiten in den Jahren 2013 und 2014 in einigen Quartierteilen wurde auf diverse geplante Reparaturarbeiten verzichtet. Diese Arbeiten wurden für die Jahre 2013 und 2014 neu geplant.

### Hochbau / Liegenschaften

#### *Sanierung Schulhaus Obermatt*



Das grösste gemeindeeigene Bauvorhaben im Jahr 2012 ist auf gutem Wege. Nachdem die Bürgerschaft am

29. Januar 2012 den Antrag des Gemeinderates zur umfangreichen Sanierung des Schulhauses Obermatt mit einem Volumen von Fr. 4'970'000.- genehmigt hatte, starteten die Vorarbeiten bereits im Juni.



Seit Beginn des neuen Schuljahres wird der Schulbetrieb von 10 Primarschul- und Kindergartenklassen vorübergehend in einem Provisorium auf der Schulwiese des Türmlischulhauses geführt. Seit Mitte des Jahres sind bereits zahlreiche Arbeiten im Inneren des Schulhauses wie auch ausserhalb ausgeführt. Die Arbeitsvergaben für sämtliche noch bevorstehenden Arbeiten sind bereits erteilt und der Zwi-

schenbericht des beauftragten Architekturbüros enthält weitestgehend positive Rückmeldungen.



Die Arbeitsfortschritte können auch von aussen wahrgenommen werden. Sowohl die finanzielle Planung, wie auch die Arbeitsplanung, ist gemäss Zwischenbericht auf dem Punkt. So kann heute mit Zuversicht gesagt werden, dass die sanierten Räumlichkeiten und überhaupt das ganze Gebäude fristgerecht auf das neue Schuljahr im August 2013 in Betrieb genommen werden können.



Inmitten dieser umfangreichen Sanierungsarbeiten entstand unscheinbar der neue Spielplatz beim Schulhaus Türmli. Bei näherer Betrachtung und vor allem aus Sicht der Kinder, ein gelungener Platz, der mit attraktiven Spielgeräten den Kindern eine



kurzweilige Pausenbeschäftigung bietet. Dieser Spielplatz entstand in enger Zusammenarbeit mit der Schule, dem Spielgerätehersteller und einem Sicherheitsdelegierten der bfu.

#### Freizeithaus „Rossmitti“

Schön ist es geworden – das neue Freizeithaus in Rossrüti, das am 16. Dezember auf den Namen

„Rossmitti“ getauft werden konnte. Nach einer sehr kurzen aber intensiven Bauzeit bei der nicht weniger als 11 Unternehmen aus Bronschhofen, Rossrüti und Wil einen speziellen Effort geleistet haben, wird der neue Quartiermittelpunkt ab Februar 2013 offiziell zu mieten sein.



Ein kleines Projekt mit einem langen Weg. Schon im Jahr 2008 diskutierte der Gemeinderat über eine allfällige Sanierung des in die Jahre gekommenen „AJZ“. Der damalige Entscheid, über Alternativen nachzudenken und mit mehreren Vorschlägen nochmals das Geschäft zu beraten, erwies sich als goldrichtig. Mit einem Projekt aus dem Jahr 2011 gelangte der Gemeinderat an der Bürgerversammlung im April 2012 zur Budgetgenehmigung an die Bürgerschaft.

Nach der Genehmigung des Budgets und einer Informationsveranstaltung in der Aula des Schulhauses Rossrüti, noch im selben Monat, konnten die Abbrucharbeiten des alten Gebäudes bereits vor den Sommerferien an die Hand genommen werden. Das Endergebnis der darauf folgenden Bauarbeiten lässt sich sehen. Rundum eine gelungene Sache, bei dem Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Architekt, Gemeinderat und Verwaltung in sehr kurzer Zeit gut zusammengearbeitet haben und eines der letzten Bauprojekte der noch selbstständigen Gemeinde Bronschhofen erfolgreich abschliessen konnten. Ein ganz grosses Dankeschön an alle Beteiligten.



#### Erweiterung und Sanierung Kindergarten Rossrüti

Während den Sommerferien startete die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Rossrüti, welche mit einem Budget von Fr. 370'000.00 von der Bürgerschaft bewilligt worden war. Das schon etwas ältere Gebäude sollte gleichzeitig mit einer Erweiterung punktuell saniert werden. Aus den bisherigen etwas mehr als 60 m2 nutzbarer Fläche des Kinder-

gartens, ist mit zwei originellen Anbauten, die einen mehrfach Nutzen (oben Kindergarten, unten Werk-



statt Hauswart) aufweisen, ein ansehnlicher 100 m<sup>2</sup> Kindergarten geworden. In dem gezielt erweiterten Gebäude können nun bis zu 26 Jungen und Mädchen auf ihren Schulbeginn vorbereitet werden. Der definitive Abschluss der Bauabrechnung lag bis zum Ende des

Jahres noch nicht vor. Jedoch zeigt die provisorische Berechnung, dass die Budgetvorgaben mehr als eingehalten sind. Aufgrund des guten



Abschlusses kann die in der ursprünglichen Planung bereits berücksichtigte Erstellung eines gedeckten Vorplatzes beim Eingang des Kindergartens, sehr zur Freude aller „Kindergärtler“, im Frühjahr 2013 doch noch angegangen werden.

#### *Sanierung Alters- und Pflegeheim Rosengarten*

Die im Jahr 2011 vorgesehene Sanierung des Altersheims Rosengarten konnte nach einer überarbeiteten Planung erst im Frühjahr 2012 ausgeführt werden. Neben dem Ersatz des Aufzugs erfolgte die Innensanierung im Januar und Februar 2012. Nicht nur für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims Rosengarten war diese Sanierung eine Herausforderung. Für knapp zwei Monate wurden die Gäste des Altersheims in extra bereitgestellten Räumlichkeiten der Kantonalen Psychiatrischen Klinik untergebracht. Der ganze Umzug war logistisch sehr anspruchsvoll. Neben der beauftragten Umzugsfirma konnte auf die Mithilfe der Zivilschutzorganisation des Sicherheitsverbunds der Region Wil gezählt werden.

Planmässig konnten die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims Rosengarten am 27. Febru-



ar 2012 ihre neu renovierten Räumlichkeiten beziehen und hatten sichtlich Freude daran. Nachdem die Bauabrechnung bestätigte, dass das Budget von Fr. 420'000.00 eingehalten werden konnte, darf dieses gemeindeeigene Bauvorhaben, das nun der neu gegründeten ThurVita AG zu Gute kommt als vollumfänglich gelungen betrachtet werden.

#### *Wohnüberbauung „im Sonnenwies“*

Im November 2011 hatte die Baukommission die Baubewilligung für die Wohnüberbauung „im Sonnenwies“ erteilt. Nachdem Anfang 2012 mit den Arbeiten bereits begonnen wurde, sind die Baufortschritte des grossen Bauvorhabens deutlich zu sehen. Fast 100 Wohnungen (61 Eigentumswohnun-



gen und 38 Mietwohnungen) und eine grosse Gewerbefläche entstehen nahe der „alten“ Gemeindegrenze an der Grundstrasse.

Die geplante Fertigstellung im Sommer 2013 scheint heute realistisch. Die Häuser werden im zertifizierten Minergie-Standart erstellt. Das ovale Gewerbegebäude wird im Dorfteil Rossrüti einen Akzent setzen.

### *Überbauung Steig*

Nach der Genehmigung der Zonenplanung mit dem Baureglement wartet bereits das nächste grössere Bauvorhaben auf dem Gemeindegebiet der ehemaligen Gemeinde Bronschhofen. Bereits im November 2012 informierte die Firma Vetter in Zusammenar-



beit mit dem Gemeinderat über die geplante Überbauung Steig. Die öffentliche Auflage des Projekts fand im Januar 2013 statt. Die neue Stadt Wil wächst und dies nicht nur auf dem ehemaligen Stadtgebiet. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass sich diese neue Überbauung angemessen in das Wohngebiet Steig eingliedern und vielen Familien ein schönes zu Hause bieten wird.

### **Baukommission**

Viel Arbeit gab es im vergangenen Jahr für die Baukommission und das Sekretariat der Bauverwaltung. Die Statistik zeigt zwar die grosse Anzahl Geschäfte, jedoch bleibt der enorme Aufwand hinter jedem einzelnen Geschäft im Verborgenen.

#### *Behandelte „Baugesuche / Planerlasse“ 2012*

- 11 Neubau Ein- und Mehrfamilienhäuser
- 11 Um- und Anbauten an Wohnhäusern/Anlagen
- 9 Gewerbe- und Industriebetriebe/Anlagen
- 4 Neu-, Um- und Anbauten öffentliche Bauten
- 6 Um- und An- und Neubauten von landwirtschaftlichen Gebäuden
- 11 Garagen, Garten- und Gerätehäuser
- 6 Gartenanlagen, Hangsicherungen, Terrainanpassungen
- 1 Abbruch von Gebäude und Anlage
- 58 Wärmegewinnungs- und Kaminanlagen
- 2 Reklametafeln
- 6 Korrekturgesuche

- 2 Kanalisationsanschlüsse
- 1 Teilstrassenplan/Unterhaltssperimeter
- 1 Überbauungsplan/Gestaltungsplan
- 5 Baurechtsermittlungen/sistierte Baugesuche
- 1 Nutzungsverbot

Davon sind 17 Baugesuche für Anlagen für erneuerbare Energien (Solar-, Photovoltaikanlagen, Erdsondenbohrungen, Wärmepumpen etc.) eingegangen.

Gegen 11 Baugesuche wurden insgesamt 13 Einsprachen erhoben.

### **Ortsplanung**

#### *Richtplan, Zonenplan und Baureglement*

Im Jahr 2006 startete der Gemeinderat die Revision der seit 1995 geltenden Ortsplanung. Nach umfangreichen Vorarbeiten, die unter Mitwirkung von Bevölkerungsvertretern stattfand, genehmigte der Gemeinderat im September 2009 die revidierten Instrumente der Ortsplanung. Nach einer ersten öffentlichen Auflage im Januar 2010 und der darauffolgenden Einspracheverhandlungen konnte die angepasste revidierte Ortsplanung im Februar 2011 ein zweites Mal öffentlich aufgelegt werden. Mittlerweile sind Rechtsmittelverfahren durchgeführt und die revidierte Ortsplanung durch das Amt für Raumentwicklung (AREG) am 14. Dezember 2012 mit Vorbehalten genehmigt. Somit konnte die Ortsplanungsrevision in Bezug auf Richt- und Zonenplan sowie Baureglement noch kurz vor der Gemeindevereinigung abgeschlossen werden. Die sehr kompakt zusammengefasste Ortsplanungsgeschichte täuscht etwas über die aufwendigen Verfahren und zahlreichen Sitzungen und den grossen Aufwand aller Beteiligten hinweg, die notwendig waren, bis der neue Zonenplan und das an die heutigen Bedürfnisse angepasste Baureglement in Kraft gesetzt werden konnten.

#### *Arbeitsgruppe Kernzone Trungen*

Aufgrund einer grösseren Anzahl eingegangener Einsprachen von Grundeigentümern aus Trungen gegen den im Februar 2011 aufgelegten Zonenplan, entschied der Gemeinderat, im Rahmen der Zusammenführungen der Richt-, Zonen- und Schutzpläne der Stadt Wil und der Gemeinde Bronschhofen die „Kernzone Trungen“ auszudehnen und in die neuen (gemeinsamen) Pläne aufzunehmen. Nach dem Start der Planungsgruppe, die im September 2011 aus Vertretern der Bevölkerung von Trungen, Gemeinderatsmitgliedern und einem Beauftragten des Planungsbüros Strittmatter und Partner AG gebildet wurde, konnten im März 2012 die abgeschlossenen Arbeiten an die kantonale Stelle zur Vorprüfung gesandt werden. Die bis im August 2012 durchgeführte Vorprüfung brachte einige kritischen Punkte zu Tage, die zur Zeit noch bearbeitet werden. Auf-

grund der im November 2012 noch fehlenden genehmigten Ortsplanung war klar, dass die bis dahin abgestimmten Arbeiten der Planungsgruppe an die in der vereinigten Stadt Wil entsprechende Planungskommission überführt werden müssen. Das weitere Vorgehen wurde seitens des Gemeinderates mit den vier Vertretern aus Trungen besprochen. Die Kernzonenplanung Trungen wird nun innerhalb des Verfahrens der Stadtplanung Wil bearbeitet.

#### *Mitarbeit GR in Planungskommission Wil*

Nachdem die Ortsplanung von Bronschhofen im Dezember 2012 abgeschlossen werden konnte und somit rechtskräftig wurde, befassten sich zwei Vertreter des Gemeinderates im Jahr 2012 trotzdem schon wieder mit der Ortsplanung. Die Stadt Wil begann im Januar 2012 ihrerseits mit einer neuen Zonenplanung und bot dem Gemeinderat Bronschhofen im Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung die Gelegenheit, in der Planungskommission der Stadt Wil mitzuwirken. Während sieben Arbeitssitzungen der Planungskommission entstanden ein neuer Zonenplan, ein neues Baureglement und eine neue Schutzverordnung. Im Jahr 2013 wird es nun neben dem üblichen Planverfahren das Ziel sein, die bereits genehmigte Zonenplanung der Gemeinde Bronschhofen mit der neuen Planung für das „alte Stadtgebiet“ Wil zu vereinigen.

#### **Vermietung von gemeindeeigenen Räumlichkeiten und Anlagen**

Der Ebnet-Saal und die Schul- und Freizeitanlagen stehen in erster Linie dem Schulbetrieb und den einheimischen Vereinen zur Verfügung.

Ausserhalb dieser Zeiten können die Räume und Anlagen von einheimischen und auswärtigen Vereinen sowie Privatpersonen gegen eine Gebühr zur Verfügung gestellt werden. Neben den Dauerbenützigungen durch die Schule und die einheimischen Vereine waren die gemeindeeigenen Liegenschaften wie folgt belegt:

	Belegungen 2011*	Belegungen 2012*
Ebnet-Saal, Hallen	56	51
Ebnet-Saal, Versammlungsraum	45	42
Kulturraum	33	21**
MZG Rossrüti	15	15
Freizeithaus AJZ	12	5**

\* mehrtägige Anlässe wurden nur 1x gezählt

\*\* nur bis Juni 2012 verfügbar

#### **Öffentlicher Verkehr**

Die Gemeinde Bronschhofen war durch ein Gemeinderatsmitglied im Vorstand der IG pro Stadtbuss vertreten und sorgte auch auf diesem Weg für die Wahrnehmung der Interessen der Bronschhofer Bürgerinnen und Bürger. Im Jahr 2012 galt es zudem aus Sicht der Gemeinde Bronschhofen bei der Optimierung des Stadtbussystems mitzuwirken. Aufgrund der Gemeindevereinigung gab der Konstituierungsrat den Auftrag, die Situation öV in der vereinigten Stadt zu beleuchten und allfällige Optimierungsmassnahmen für den Fahrplanwechsel im Dezember 2013 vorzuschlagen. An diversen Arbeitssitzungen im Jahr 2012 mit Vertretern der Stadt und der umliegenden Gemeinden sowie den öV Verantwortlichen der Kantone Thurgau und St. Gallen und dem beauftragten Planungsbüro wurde analysiert, optimiert und schlussendlich ein Konzept mit wirtschaftlich verträglichen Massnahmen an den Konstituierungsrat adressiert. Nach der Kenntnisnahme und der Beschlussfassung wird das Geschäft „Optimierung Stadtbussystem“ zu Beginn des Jahres 2013 nun über den Stadtrat ins Parlament weitergegeben.

Ein weiteres wichtiges Geschäft im öffentlichen Verkehr war der Bahnersatzbetrieb mit Bussen auf der Strecke Wil-Weinfeld von März bis September aufgrund der Totalisanierung der Bahnstrecke. Der zwar gut geplante Busbetrieb erforderte bei den ansonsten geübten Bahnbenützern einige Flexibilität, doch konnten alle Beteiligten schlussendlich überwiegend positive Fazits ziehen.

#### **Vernetzungskommission**

Das im Jahr 2011 durch die Firma GeOs GmbH neu entwickelte Vernetzungsprojekt der Gemeinde Bronschhofen ist gut gestartet. Die für die Vertragsperiode 2011 bis 2012 beauftragte Firma GeOs GmbH unterstützte die Vernetzungskommission in diesem Jahr ausgezeichnet und es konnten zahlreiche neue Verträge mit den beteiligten Landwirten abgeschlossen werden. Durch das vollkommen neu entwickelte Konzept mit angepassten Zielen, Perimetern und Massnahmen mussten sich die Betriebe mit einer veränderten Situation auseinandersetzen. Wie schon im alten Konzept müssen auch hier zuerst Erfahrungen gesammelt werden, bevor allfällige Anpassungen bei den Massnahmen ins Auge gefasst werden können. Die nun erfolgte verstärkte Zusammenarbeit mit der Vernetzungskommission, der Gemeinde, der landwirtschaftlichen Beratung und dem zuständigen Revierförster sowie der direkte Einbezug der Landwirte bei der Festlegung der Zielsetzungen vor Ort (einzelbetriebliche Beratung) werden eine erfolgreiche Umsetzung in der nächsten Projektphase ermöglichen.

Ziel des Vernetzungskonzepts ist die Sicherung von Schutzobjekten wie Flachmooren und Magerwiesen und die Erhaltung und Förderung von ökologisch wertvollen Wiesen und Weiden, Hecken, Waldrändern und Hochstammobstgärten. Mit verschiedenen Massnahmen soll der Anteil wertvoller ökologischer Ausgleichsflächen erhöht werden. Mit diesen Massnahmen werden Lebensräume für besondere Tierarten erhalten und geschaffen. Aufgrund der bisherigen engen Zusammenarbeit mit der Stadt Wil, auch in diesem Bereich, wird die Vernetzungskommission in der vereinigten Gemeinde weiterhin eine gute Basis für die Zielerreichung haben.

## Landwirtschaft

Jahresstatistiken der Landwirtschaftsbetriebe und Anzahl gemeldeter Tiere mit Stichtag 31. Dezember 2012 innerhalb der Gemeinde:

### *Landwirtschaftliche Betriebe in der Gemeinde*

Aktive Landwirtschaftsbetriebe	41
Bio Betriebe	7

## Tierkategorien

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
- Kühe, Rinder	1'369	1'378
- Jungvieh	338	312
- Stiere	9	9
- Pferde, Fohlen, Ponys, Esel	72	87
- Schafe, Widder	171	206
- Ziegen, -böcke, Zwergziegen	28	21
- Zuchtsauen, Zuchteber, Ferkel, Mastschweine	6'134	5'883
- Geflügel, Enten, Gänse	2'926	3'005
- Kaninchen	2	2
- Bienenvölker	44	83

Für weitere Angaben zu Nutztieren wie Hirschen, Lamas etc. liegen keine genauen Zahlen vor.

## Tierschutz

Die Tierschutzbeauftragte der Gemeinde Bronschhofen hat auch im Jahr 2012 sehr gute Arbeit geleistet. Wie jedes Jahr mussten ca. 50 kleinere bis grössere Geschäfte bearbeitet werden. In der Fallstatistik sind Notizen zu vermissten Vögeln, Katzen und Hunden zu finden. Zudem hatte sich die Tierschutzbeauftragte, Nadja Müller, um zugelaufene Hunde, Katzen, Schildkröten und andere teils exotische Tiere zu kümmern. Auch in diesem Jahr waren teilweise Wildtiere Grund für eine Intervention. Leider sind auch jedes Jahr Einsätze im Bereich der Nutztierhaltung nötig. So kam es verschiedene Male zu Kontrollen bei Rindvieh, Pferden und Schafen. Das Thema Tierschutz wurde während den Arbeiten zur Gemeindevereinigung separat behandelt. Da in

Bronschhofen wie auch in Wil die Aufgabe des Tierschutzbeauftragten bisher als Auftrag an eine einzelne Person vergeben wurde, muss das Geschäft im Jahr 2013 zusammen mit der kantonalen Stelle neu beurteilt werden. Somit wird Nadja Müller im Jahr 2013 weiterhin für den Tierschutz auf dem ehemaligen Gemeindegebiet der Gemeinde Bronschhofen zuständig sein. Neu wird Frau Müller nicht nur für Kleintiere sondern auch für grössere Tiere kontaktiert werden können. Nadja Müller ist per Mail ([tierschutz.bronschhofen@gmx.ch](mailto:tierschutz.bronschhofen@gmx.ch)) oder direkt über die Mobil Telefonnummer 079 174 67 00 erreichbar .

Weiter sei darauf hingewiesen, dass es auch im Bereich Tierhaltung Verordnungen, Gesetze und Bestimmungen gibt, die als Tierhalter eingehalten werden müssen.

Informationsmöglichkeiten zur Tierhaltung gibt es viele, so zum Beispiel auf der Homepage des Schweizer Tierschutzes auf [www.tierschutz.com](http://www.tierschutz.com).

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung im Bereich Tierschutz.

## Abwasserreinigungsanlagen – Regionalwasserversorgung Mittelthurgau Süd – ZAB

Aus den Bereichen Abwasserreinigung, Abfallentsorgung sowie Wasserversorgung sind keine aussergewöhnlichen Vorkommnisse zu berichten. In allen Bereichen darf ein gutes Geschäftsjahr 2012 zur Kenntnis genommen werden. Auskunft darüber geben auch die spezifischen Geschäftsberichte und Medienberichte der Unternehmen.

Ressort

## Soziales



Marlise Zünd  
Gemeinderätin

### Soziales

#### *Sozialhilfe*

Die Fallzahl in der Sozialhilfe erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht, nämlich von 71 Fällen auf 74 Fälle im Berichtsjahr. 7 Fälle davon betrafen Flüchtlinge. Per 31. Dezember 2012 waren 38 Fälle aktiv, 2 davon betrafen Flüchtlinge.

Der Gesamtaufwand der Sozialhilfe erhöhte sich von Fr. 979'600.00 im Vorjahr auf Fr. 1'079'400.00 (budgetiert Fr. 1'050'000.00). Durch Rückzahlungen aus Sozialversicherungen sowie Weiterverrechnung der Unterstützungskosten an die Heimatgemeinden aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen konnten grössere Eingänge generiert werden. Dadurch reduzierten sich erfreulicherweise die Nettoaufwendungen in der finanziellen Sozialhilfe von Fr. 566'600.00 im Vorjahr auf Fr. 482'200.00 (budgetiert Fr. 575'000.00).

Im Hinblick auf die Vereinigung mit der Stadt Wil und weil bereits im Vorjahr der Leiter der Abteilung Soziales seine Stelle gekündigt hatte, beschloss der Gemeinderat per 2012 das Verfahren anzupassen und auf die zukünftigen Begebenheiten auszurichten. Ab Januar 2012 nahm die Ressortvorsteherin zu diesem Zweck an den Sitzungen der Sozialhilfebehörde Wil teil und die Bronschhofer Sozialhilfefälle wurden im Rahmen dieser Sitzungen besprochen. Die Beschlusskompetenz wurde aber nicht der Wiler Behörde zugewiesen, sondern sie wurde auf die zuständige Gemeinderätin des Ressorts Soziales Bronschhofen übertragen.

Per 1. Januar 2012 wurde auf die externe Unterstützung im Sozialhilfebereich durch die Rechts- und Gemeindeberatung Gossau verzichtet und eine Mitarbeiterin der Gemeinde Wil übernahm zu 20% diese Aufgaben. Gleichzeitig übernahm eine weitere Mitarbeiterin der Sozialen Dienste Wil den Bereich Alimentenbevorschussung und -inkasso für die Gemeinde Bronschhofen.

Aufgrund der Kündigung der Mitarbeiterin Soziales per 31. August 2012 verfügte die Gemeinde Bronschhofen über kein eigenes Personal mehr im sozialen Bereich. Dies hatte zur Folge, dass ab diesem Zeitpunkt sämtliche Aufgaben des Ressorts

Soziales durch Mitarbeitende der Stadt Wil abgedeckt werden mussten. Die Stadt Wil hat dafür entsprechendes Personal rekrutiert.

#### *Beschäftigungsprogramme*

Klienten der Sozialhilfe können zu Arbeitseinsätzen oder zum Besuch von Sprachkursen verpflichtet werden. Dabei geht es auch darum, die soziale und berufliche Integration von Sozialhilfe empfangenden Personen zu ermöglichen. Es hat eine Person am internen Programm teilgenommen und fünf Personen wurden einem externen Beschäftigungsprogramm zugewiesen. Noch konnte keine der betreffenden Personen eine Stelle im freien Arbeitsmarkt antreten. Ziel war aber auch, eine Tagesstruktur herzustellen.

#### *Krankenkassen*

Für Krankenkassenprämien (Grundversicherung) aus Sozialhilfe, Mutterschaftsbeiträgen und Verlustscheiden wurden im Jahr 2012 Fr. 279'400.00 ausgegeben (2011 Fr. 341'500.00). Dieser Betrag wird den Gemeinden vom Kanton St. Gallen im Rahmen der Ersatzleistungen für nicht erhebbare Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung erstattet. Aufgrund der Vereinigung wurde per Ende Dezember 2012 abgerechnet, wodurch die Rückerstattungen einerseits 13 Monate umfassen und zudem noch Selbstbehalte aus dem Vorjahr beinhalten. Dadurch wurde ein Überschuss von Fr. 17'100.00 generiert; aufgrund der ab dem Jahr 2012 nicht mehr rückerstatteten Krankenkassen-Selbstbehalte war ein Minus budgetiert worden.

#### **Alimentenbevorschussung und -inkasso**

Die ausgezahlten Leistungen der Alimentenbevorschussung belaufen sich auf Fr. 182'100.00 gegenüber Fr. 201'500.00 im Vorjahr. Allerdings konnten gegenüber 2011 massiv weniger Alimentenleistungen durch Rückforderung eingebracht werden, wodurch die Nettobelastung bei Fr. 122'500.00 (Vorjahr: Fr. 69'500.00) liegt. Im Jahr 2012 wurden die Alimente in 21 Fällen oder für 25 Kinder (2011: 20 Fälle, 21 Kinder) bevorschusst.

#### **Mutterschaftsbeiträge**

In vier Fällen wurden Mutterschaftsbeiträge im Gesamtbetrag von rund Fr. 52'200.00 ausgerichtet (Vorjahr: 1 Fall, Fr. 14'600.00). Anspruch auf Mutterschaftsbeiträge besteht, wenn sich die Mutter persönlich der Pflege und Erziehung des Kindes widmet und der Lebensbedarf nicht durch Einkommen gedeckt ist.

## Asylbewerber

In Bronschhofen lebten per 31. Dezember 2012 19 Asylsuchende. Die Asylsuchenden werden den Gemeinden jeweils proportional zur Bevölkerungszahl zugewiesen. Sämtliche Asylsuchenden sind in Mietwohnungen, teilweise in einer gemeindeeigenen Liegenschaft, untergebracht.

Die Gesamtaufwendungen für den Asyl- und Flüchtlingsbereich belaufen sich auf Fr. 208'300.00, durch pauschale Rückerstattungen konnten dagegen Fr. 248'900.00 generiert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Auslagen als Unterstützungsgelder unter der Position Mutterschaftsentschädigungen verbucht ist.

Vorläufig aufgenommene Personen - d.h. Asylsuchende, die sich länger als sieben Jahre in der Schweiz aufhalten - entfallen aus dem „Asyl-Verteilschlüssel“. Sofern sie nicht wirtschaftlich selbstständig sind, müssen Unterstützungsleistungen ab diesem Zeitpunkt durch die allgemeine Sozialhilfe der Gemeinde aufgebracht werden.

Arbeitsstellen für Asylbewerber zu finden, gestaltet sich sehr schwierig. Vorläufig aufgenommene Personen oder anerkannte Flüchtlinge können evtl. durch den Besuch von Arbeitsintegrationsprogrammen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen.

## Jugendhilfe

Im Jahre 2012 wurden in Bronschhofen 32 Familien mit einem oder mehreren Kindern durch die Jugendhilfe begleitet. Innerhalb des Jahres konnten davon neun Begleitungen abgeschlossen werden.

Die Leiterin der Jugendhilfe und ihre Stellvertreterin arbeiten in einer Teilzeit- Festanstellung. Fünf weitere Mitarbeitende der Jugendhilfe arbeiten unregelmässig im Stundenlohn.

Die Jugendhilfe unterstützt und begleitet Jugendliche und Familien mit Kindern in persönlichen und familiären schwierigen Situationen. Den Klienten wird Hilfe zur Selbsthilfe angeboten, sie werden in schwierigen Lebenslagen begleitet und unterstützt. Im Normalfall wird eine Familie wöchentlich 1 - 2 Stunden besucht. Bei Erreichung gesetzter Teilziele verringern sich die Besuche auf alle vierzehn Tage, um anschliessend die Begleitung stabilisierend mit monatlichen Besuchen abzuschliessen. Eine Begleitung dauert minimal ein halbes bis maximal zwei Jahre, wobei die Jugendhilfe den Ratsuchenden auch nach Beendigung der Begleitung punktuell zur Verfügung steht.

Grossen Einsatz leistet die Jugendhilfe auch in der Migrationsarbeit. Die Integration mit Familien aus fremden Kulturen wird immer wichtiger. Besonders

das Schulsystem, aber auch die gesamte Gesellschaft profitiert von Menschen mit anderem kulturellen Hintergrund, wenn diese die Gepflogenheiten und Anforderungen in unserem Land kennen und akzeptieren.

## Vormundschaftswesen

Mit dem Ausscheiden des Leiters Soziales Ende März 2011 war das Vormundschaftssekretariat an die Rechts- und Gemeindeberatung Gossau (RGB) ausgegliedert worden. Dadurch konnte eine jederzeitige Erreichbarkeit und eine professionelle Bearbeitung der vormundschaftlichen Massnahmen sichergestellt werden. Die Zusammenarbeit hat sich sehr bewährt und wurde bis zur Vereinigung weitergeführt. Auf anfangs 2012 wurde deshalb die zuständige Vormundschaftssekretärin in die Vormundschaftsbehörde aufgenommen, womit Anhörungen einfacher durchgeführt werden konnten. Zudem wurde die Vormundschaftsbehörde mit der neugewählten Schulratspräsidentin ergänzt.

Die Vormundschaftsbehörde hatte folgende Fälle zu behandeln:

- Vormundschaft errichten	2
- Beistandschaft errichten	20
- Beistandschaft aufheben	23
- Beistandwechsel	10
- Berichterstattung /Abnahme Rechnung	35
- Genehmigung Unterhaltsvertrag	8
- Genehmigung Inventar	14
- Vereinbarung elterlichen Sorge	7
- Besuchsbericht/Bewilligung Tagespflege	54
- übrige Genehmigungen/Weisungen	14

## Alters- und Pflegeheim Rosengarten

Die Erneuerung der Liftanlagen machte eine Umquartierung der Bewohnerinnen und Bewohner des Rosengartens notwendig, was zum Anlass genommen wurde weitere anstehende Sanierungsarbeiten vorzunehmen. Im Areal der Kantonalen Psychiatrischen Klinik konnten für die Umbauzeit von ca. sieben Wochen ideale Räumlichkeiten gemietet werden. Die Station funktionierte als selbstständige Abteilung, die Pflege und Betreuung sowie die Hotellerie wurden durch das Rosengartenpersonal geführt. Umzug und Aufenthalt funktionierten einwandfrei. Bewohnende und Personal nahmen einige Erschwernisse in Kauf. Dafür durften sie anschliessend in den schön renovierten Rosengarten zurückkehren. Neben dem Lift wurden v.a. die allgemeinen Räumlichkeiten des Altbaus erneuert, das Pflegebad saniert und diverse brandschutztechnische Massnahmen vorgenommen. Total wurden Fr. 429'200.00 in die Innensanierung investiert.

Aufgrund des Umzugs wurde mit reduzierten Pensionstaxen gerechnet. Erfreulicherweise war der Ro-

sengarten aber immer voll belegt, was sich in Fr. 644'300.00 Pensionstaxen nieder schlug, budgetiert waren Fr. 600'000.00. Dazu beigetragen haben auch das gut ausgelastete Ferienzimmer sowie der Umstand, dass ein Zimmer über längere Zeit durch ein Ehepaar als Doppelzimmer belegt war. Dagegen konnten aufgrund der tieferen Pflegebedürftigkeit die mit Fr. 630'000.00 budgetierten Pflege- und Betreuungstaxen nicht erreicht werden. Hier konnten lediglich Erträge von Fr. 594'200.00 generiert werden. Somit entsprach das Endergebnis mit einem positiven Saldo von Fr. 23'500.00 den Erwartungen, bei einem budgetierten Gewinn von Fr. 10'000.00.

Die Heimstatistik per 31. Dezember 2012 präsentiert sich wie folgt:

Bewohnende	
- Frauen	9
- Männer	6
Durchschnittsalter	82.93 Jahre
Todesfälle	4
Heim-Eintritte	3

Das Alters- und Pflegeheim Rosengarten wird auf den 1. Januar 2013 in die Thurvita AG integriert. Mit der Eingliederung in die neu gegründete Unternehmung der ambulanten und stationären Pflegebetriebe von Wil und Umgebung ist die Zukunft des Rosengartens langfristig gesichert

#### **AHV-Zweigstelle**

In der Sommersession 2011 verabschiedete der Bundesrat die Revision des AHV-Gesetzes, die entsprechenden Verordnungsänderungen wurden per 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt. Das Revisionspaket enthielt einige Neuerungen bei der AHV und IV. In der IV wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die Wiedereingliederung von Rentenbezüglern und Rentenbezüglern unterstützen sollen. Die Hinterlassenen- und Invalidenrenten der beruflichen Vorsorge mussten auf den 1. Januar 2012 nicht der Teuerung angepasst werden.

Im Jahre 2012 wurden durch die Sozialversicherungsanstalt St. Gallen für Bronschhofer Einwohner 542 Verfügungen für individuelle Prämienverbilligungen erstellt, welche zu Reduktionen von Krankenkasse-Prämien von total rund Fr. 109'800.00 führten.

# Tätigkeitsbericht für das Jahr 2012

Die Stimmberechtigten von Wil und von Bronschhofen hatten im Juli 2011 in separat ausgezählten Abstimmungen den Vereinigungsbeschluss Wil-Bronschhofen als eigentlichen «Fusionsvertrag» deutlich gutgeheissen. Damit startete die Phase der Umsetzungsarbeiten mit dem Ziel der Gemeindevereinigung auf den 1. Januar 2013. Im Jahr 2012 waren dafür zahlreiche strategische wie auch konkrete organisatorische Fragen zu klären, insbesondere bezüglich Zuständigkeiten und Reglementen, Finanzen, personellen Massnahmen sowie bezüglich der Umsetzung der Gesamtorganisation von Aufbau und Prozessen in der vereinigten Stadtverwaltung.

## **Konstituierungsrat leitet Umsetzungsarbeiten**

Für diese komplexen Arbeiten nahm der Konstituierungsrat Wil-Bronschhofen nach der Abstimmung zum Vereinigungsbeschluss seine Arbeit auf. Gemäss Gemeindegesetz leitet er das Vereinigungsverfahren und vollzieht den Vereinigungsbeschluss, soweit nicht die Räte der beteiligten Gemeinden zuständig sind. Zudem informiert er die Öffentlichkeit über das Vereinigungsverfahren und legt der Bürgerschaft der vereinigten Gemeinde die Gemeindeordnung und den Voranschlag für das erste Rechnungsjahr vor. Sodann führt er die Wahl von Stadtrat, Schulrat und Stadtparlament der vereinigten Gemeinde durch.

## **Insgesamt 13 Sitzungen**

Im Jahr 2012 traf sich der Konstituierungsrat Wil-Bronschhofen, bestehend aus dem fünfköpfigen Stadtrat Wil und dem fünfköpfigen Gemeinderat Bronschhofen, zu 13 Sitzungen. Unter dem Präsidium des damaligen Wiler Stadtpräsidenten Bruno Gähwiler wurden insgesamt 110 kleinere und grössere Geschäfte im Zusammenhang mit der Gemeindevereinigung behandelt. Dabei waren Standortentscheide für die Verwaltung zu fällen sowie der Stellenplan und die Anstellungsbedingungen für das vereinigte Personal aus Wil und Bronschhofen zu klären. Ebenfalls zu bestimmen waren der neue Kontorahmen und die Rechnungslegung nach dem neuen harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 sowie die Investitionsplanung 2012-2016. Nebst Verträgen der beiden Gemeinden mit Dritten beschäftigten auch zahlreiche verschiedene Reglemente für die vereinigte Gemeinde den Konstituierungsrat – vom Geschäftsreglement des Stadtrats über das Personal-, das Sozialhilfe- oder das Geschäftsreglement der Sozialbehörde bis hin zum Reglement des Architektenkollegiums. Weitere Reglemente werden in den nächsten Jahren noch zu vereinheitlichen respektive zu erneuern sein. Des Weiteren befasste sich der Konstituierungsrat mit der Anpassung oder Vereinheitli-



chung von Gebührentarifen in verschiedenen Bereichen der vereinigten Stadt sowie mit Kommunikationsmitteln und dem neuen Corporate Design.

### **Wahlen und Bürgerversammlung**

Wichtige Meilensteine bis zum Start der vereinigten Gemeinde waren 2012 insbesondere die Wahlen von Stadtparlament sowie Stadt- und Schulrat und die Bürgerversammlung zum Voranschlag 2013.

Am 23. September 2012 fanden im vereinigten Gemeindegebiet die Wahlen ins neue, 45-köpfige Stadtparlament statt. Im Wahlkreis Wil waren dabei 36 Parlamentssitze zu besetzen, im Wahlkreis Bronschhofen deren neun. Gleichentags fand auch der erste Wahlgang für das Stadt- und das Schulratspräsidium sowie für die drei weiteren Stadtrats- und die zehn weiteren Schulratsmitglieder statt. Dabei konnten nicht alle Exekutiv-Sitze besetzt werden, sodass am 4. November 2012 ein zweiter Wahlgang durchgeführt werden musste.

Gemäss Vereinigungsbeschluss legte der Konstituierungsrat der Bürgerschaft der neuen Politischen Gemeinde Wil den Voranschlag für das erste Rechnungsjahr inklusive Steuerfuss vor. Da das neue Stadtparlament der vereinigten Stadt seine Arbeit von Gesetzes wegen erst am 1. Januar 2013 aufnehmen konnte, oblag die Genehmigung des Voranschlags 2013 direkt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern im Rahmen einer Bürgerversammlung. Im Rahmen einer öffentlichen Vorversammlung wurde der Voranschlag 2013 am 19. November 2012 in der Tonhalle Wil durch den Konstituierungsrat vorgestellt. Zudem konnten die Bürgerinnen und Bürger von Wil und Bronschhofen Fragen zu den darin enthaltenen Zahlen und Ausführungen stellen. Die eigentliche Bürgerversammlung fand am Mittwoch, 28. November 2012, im Ebnet-Saal in Bronschhofen statt. Dabei wurden der Voranschlag und der Steuerplan 2013 mit einem von der bisherigen Stadt Wil unverändert übernommenen Steuerfuss von 124 Prozent gutgeheissen. Im Anschluss an die Bürgerversammlung ermöglicht ein Apéro persönliche Begegnungen und Gespräche in einem geselligen Rahmen.

### **Ein Fest zum Start der vereinigten Stadt**

Geselligkeit und Begegnungen standen auch beim vom Konstituierungsrat initiierten Vereinigungsfest im Zentrum: Der Jahreswechsel von 2012 zu 2013 und damit der historische Übergang von Wil und Bronschhofen zur vereinigten Stadt Wil wurde mit einer offiziellen Feier begangen. Zu diesem Anlass, der am Montag, 31. Dezember 2012, auf dem Hofplatz in der Wiler Altstadt stattfand, war die ganze Bevölkerung von Wil und von Bronschhofen eingeladen. Für Speis und Trank war im Festzelt und an verschiedenen Verpflegungsständen auf dem Hofplatz gesorgt. Für eine passende musikalische Gestaltung des Anlasses spielten die Wiler Band «Frantic», die Spielgemeinschaft aus Stadtmusik Wil und Musikverein Bronschhofen, die Burgstall-Musikanten aus Bronschhofen und weitere Formationen auf einer Open Air-Bühne auf. Wils abtretender Stadtpräsident Bruno Gähwiler, Bronschhofens abtretender Gemeindepräsident Daniel Meili und die neue Wiler Stadtpräsidentin Susanne Hartmann überbrachten ebenso Grussworte wie Regierungsrat Stefan Kölliker. Um Mitternacht markierten Glockengeläut den Jahreswechsel und zwölf Raketen den Übergang von den beiden getrennten Gemeinden Wil und Bronschhofen hin zur vereinigten Stadt Wil.

### **Übergabe an den neu gewählten Stadtrat**

Am Montag, 3. Dezember 2012, hatte sich der Konstituierungsrat der vereinigten Stadt Wil zu seiner letzten ordentlichen Sitzung getroffen. Mit dieser letzten Sitzung beendete das zehnköpfige Gremium, das seit nunmehr 18 Monaten die notwendigen Arbeiten für den Start der vereinigten Stadt Wil per 1. Januar 2013 geleitet hatte, seine Tätigkeit. Am Vereinigungsfest vom 31. Dezember 2012 übergaben die Stadt Wil und die Gemeinde Bronschhofen symbolisch ihre Verantwortlichkeiten an den ersten Stadtrat der vereinigten Stadt Wil.

# Laufende Rechnung

		Voranschlag	2012	Rechnung	2012
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Zusammenzug</b>		<b>22'866'900</b>	<b>22'833'400</b>	<b>22'652'946.03</b>	<b>23'258'030.78</b>
<b>Laufende Rechnung Saldo</b>			<b>33'500</b>	<b>605'084.75</b>	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'976'900	1'179'900	3'114'553.01	1'123'145.03
11	Öffentliche Sicherheit	755'600	796'900	722'867.94	813'409.24
12	Bildung	9'519'600	296'400	9'413'139.77	490'945.65
13	Kultur, Freizeit	490'200	156'500	507'258.40	167'205.25
14	Gesundheit	382'000	0	436'376.95	0.00
15	Soziale Wohlfahrt	4'202'200	2'705'000	3'897'633.80	2'641'310.48
16	Verkehr	1'073'100	220'000	863'999.15	268'918.15
17	Umwelt, Raumordnung	1'446'200	1'222'000	2'236'768.85	2'075'410.80
18	Volkswirtschaft	65'500	6'300	53'672.05	1'385.00
19	Finanzen	1'955'600	16'250'400	1'406'676.11	15'676'301.18

		Voranschlag Aufwand	2012 Ertrag	Rechnung Aufwand	2012 Ertrag
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>2'976'900</b>	<b>1'179'900</b>	<b>3'114'553.01</b>	<b>1'123'145.03</b>
1000	Bürgerversammlungen, Wahlen, Abstimmungen	94'500	2'000	194'969.30	4'843.30
1010	Geschäftsprüfungskommission	47'000	0	51'627.05	0.00
1020	Gemeinderat, Kommissionen	104'700	500	103'372.40	0.00
1030	Schulrat	157'700	3'000	160'816.15	2'414.30
1040	Allgemeine Verwaltung	2'206'000	1'174'400	2'284'465.61	1'106'838.23
1042	Zivilstandsamt	18'000	0	-285.00	0.00
1048	Informatikausgaben	207'500	0	184'953.80	0.00
1070	Gemeindehaus	81'500	0	115'500.90	9'049.20
1080	Besondere Anlässe, Verbände	60'000	0	19'132.80	0.00
<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>755'600</b>	<b>796'900</b>	<b>722'867.94</b>	<b>813'409.24</b>
1101	Grundbuchvermessung	97'900	90'400	79'960.95	97'997.35
1102	GIS	30'000	500	29'108.20	0.00
1103	Grundbuch	212'900	386'000	227'279.75	409'337.25
1108	Übrige Rechtsaufsicht	300	0	280.00	0.00
1140	Feuerwehr	335'500	320'000	272'487.60	306'074.64
1149	Ausgleich Spezialfinanzierung	0	0	33'587.04	0.00
1150	Militär	15'500	0	15'058.35	0.00
1160	Zivilschutz	63'500	0	65'106.05	0.00
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>9'519'600</b>	<b>296'400</b>	<b>9'413'139.77</b>	<b>490'945.65</b>
1211	Kindergarten	615'700	0	602'044.75	0.00
1212	Primarschule	2'507'400	48'100	2'480'024.95	105'991.95
1213	Oberstufe	2'119'500	61'000	2'149'400.00	71'855.10
1214	Musikschule	52'700	9'000	45'993.80	9'546.50
1215	Sonderpädagogische Massnahmen	1'046'000	23'400	1'056'100.55	49'437.25
1216	Schulanlässe	231'300	40'000	204'988.90	53'286.30
1217	Schulanlagen	1'164'500	35'800	1'138'036.45	43'481.65
1218	Schulverwaltung	654'500	9'600	637'531.55	10'380.00
1219	Übrige Schulbetriebskosten	1'128'000	69'500	1'099'018.82	146'966.90
129	Übrige Bildungsstätte	0	0	0.00	0.00
<b>13</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>490'200</b>	<b>156'500</b>	<b>507'258.40</b>	<b>167'205.25</b>
1300	Kulturförderung; Allgemein	52'000	0	41'462.10	0.00
1303	Ebnet-Saal	368'500	156'500	388'711.00	167'205.25
1310	Denkmalpflege / Heimatschutz	0	0	0.00	0.00
1330	Parkanlagen, Rad- und Wanderwege	13'000	0	15'157.70	0.00
1340	Sport	1'000	0	200.00	0.00
1344	Sportanlagen	55'700	0	61'727.60	0.00
1370	Übrige Freizeitgestaltung	0	0	0.00	0.00
<b>14</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>382'000</b>	<b>0</b>	<b>436'376.95</b>	<b>0.00</b>
1410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	70'000	0	123'652.35	0.00
1420	Amulante Pflegefinanzierung	243'500	0	240'011.35	0.00
1450	Ambulante Krankenpflege	42'800	0	49'268.90	0.00
1471	Schularztdienst	5'400	0	5'500.00	0.00
1472	Schulzahnpflege	19'900	0	17'597.00	0.00
1480	Lebensmittelkontrolle	400	0	347.35	0.00

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>4'202'200</b>	<b>2'705'000</b>	<b>3'897'633.80</b>	<b>2'641'310.48</b>
1501	Krankenpflege-Grundversicherung	300'000	250'000	279'472.55	296'655.60
1530	Allgemeine Sozialhilfe	343'000	5'000	315'437.75	754.55
1531	Soziale Dienste	157'000	500	147'514.20	0.00
1532	Asylsuchende	185'700	175'000	155'498.05	203'069.00
1533	Weggewiesene Asylsuchende	2'000	2'000	0.00	0.00
1537	Flüchtlinge	40'000	0	52'883.30	45'855.25
154	Kinder und Jugendliche	851'300	527'000	592'404.25	225'600.38
1550	Invalidität	2'700	0	2'789.90	0.00
157	Altersheim, Pflegeheim	1'270'500	1'270'500	1'272'159.80	1'272'159.80
158	Öffentliche Fürsorge	1'050'000	475'000	1'079'474.00	597'215.90
1590	Humanitäre Hilfen	0	0	0.00	0.00
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'073'100</b>	<b>220'000</b>	<b>863'999.15</b>	<b>268'918.15</b>
1621	Strassen, Brücken, Plätze	633'500	164'500	489'960.70	217'313.15
1622	Werkhof	9'600	0	4'853.45	0.00
1650	Öffentlicher Verkehr	430'000	55'500	369'185.00	51'605.00
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>1'446'200</b>	<b>1'222'000</b>	<b>2'236'768.85</b>	<b>2'075'410.80</b>
1700	Wasserversorgung	52'000	46'000	41'069.20	39'224.10
171	Abwasserbeseitigung	1'093'000	1'093'000	1'956'192.55	1'956'192.55
172	Abfallbeseitigung	57'000	56'000	68'615.10	68'615.10
1730	Übriger Umweltschutz	21'500	0	16'867.20	0.00
1740	Friedhof, Bestattungen	113'200	7'000	90'629.40	12'251.95
1750	Gewässerschutzverbauungen	20'000	0	11'354.65	0.00
1770	Raumplanung	73'500	20'000	39'228.75	-872.90
1780	Naturschutz	16'000	0	12'812.00	0.00
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>65'500</b>	<b>6'300</b>	<b>53'672.05</b>	<b>1'385.00</b>
1800	Landwirtschaft	37'300	5'000	33'422.25	0.00
1810	Forstwirtschaft	14'200	0	13'875.80	0.00
1820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1'000	1'300	960.00	1'385.00
1830	Tourismus, Kommunale Werbung	13'000	0	5'414.00	0.00
1840	Industrie, Gewerbe, Handel	0	0	0.00	0.00
<b>19</b>	<b>Finanzen</b>	<b>1'955'600</b>	<b>16'250'400</b>	<b>1'406'676.11</b>	<b>15'676'301.18</b>
1900	Gemeindesteuern	140'000	12'472'000	119'075.41	12'685'882.44
191	Finanzausgleich	0	1'744'300	0.00	1'339'800.00
1930	Einnahmenanteile	0	1'467'000	11.45	1'564'357.85
1941	Haus Hauptstrasse 30	18'600	31'000	31'864.05	28'668.00
1949	Diverse Liegenschaften	44'000	5'000	8'414.25	7'007.00
1950	Zinsen	193'000	18'100	178'560.95	21'708.34
1960	Erträge ohne Zweckbindung	0	513'000	0.00	28'877.55
1990	Abschreibung	1'560'000	0	1'068'750.00	0

# Investitionsrechnung

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	<b>Zusammenzug</b>	<b>9'218'000</b>	<b>1'662'000</b>	<b>3'474'610.50</b>	<b>440'100.70</b>
	Investitions-Rechnung Saldo		7'556'000		3'034'509.80
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>33'000</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
104	Allgemeine Verwaltung	33'000	0	0.00	0.00
<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
114	Feuerwehr	0	0	0.00	0.00
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>5'477'000</b>	<b>0</b>	<b>1'745'680.10</b>	<b>0.00</b>
121	Volksschule	5'477'000	0	1'745'680.10	0.00
<b>13</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>250'000</b>	<b>0</b>	<b>329'479.20</b>	<b>3'000.00</b>
130	Ebnet-Saal	250'000	0	329'479.20	3'000.00
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>492'000</b>	<b>200'000</b>	<b>554'647.60</b>	<b>206'497.20</b>
15701	Alters- und Pflegeheim	370'000	200'000	384'227.10	206'497.20
15702	Pflegezentrum Fürstenau Wil	122'000	0	170'420.50	0.00
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'926'000</b>	<b>1'392'000</b>	<b>185'848.20</b>	<b>230'603.50</b>
1620	Gemeindestrassen	1'926'000	1'392'000	185'848.20	230'603.50
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>1'040'000</b>	<b>70'000</b>	<b>658'955.40</b>	<b>0.00</b>
171	Abwasserbeseitigung	750'000	70'000	388'859.00	0.00
172	Abfallbeseitigung	270'000	0	270'096.40	0.00
177	Raumplanung	20'000	0	0.00	0.00

# Bestandesrechnung

		Bestand 1.1.2012	Zuwachs	Abgang	Abschreibung	Bestand 31.12.2012
	<b>Aktiven</b>	<b>31'343'688.61</b>	<b>4'453'546.54</b>	<b>485'770.34</b>	<b>2'159'838.65</b>	<b>33'273'626.16</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>11'367'377.25</b>	<b>1'496'281.44</b>	<b>441'015.04</b>	<b>0.00</b>	<b>12'422'643.65</b>
100	Flüssige Mittel	3'788'088.24	339'456.55	17'347.62	0.00	4'110'197.17
101	Guthaben	2'794'353.73	397'581.19	360'783.42	0.00	2'831'151.50
102	Anlagen	4'113'898.85	710.00	62'884.00	0.00	4'051'724.85
108	Transitorische Aktiven	671'036.43	758'533.70	0.00	0.00	1'429'570.13
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>18'446'996.31</b>	<b>2'390'676.20</b>	<b>44'755.30</b>	<b>2'004'838.65</b>	<b>18'910'078.56</b>
110	Sachgüter	17'698'183.14	2'342'255.70	44'755.30	1'969'838.65	18'025'844.89
1101	Tiefbauten	3'635'154.99	270'096.40	44'755.30	671'175.50	3'189'320.59
1103	Hochbauten	13'892'258.65	2'072'159.30	0.00	1'127'893.65	14'836'524.30
1106	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	170'769.50	0.00	0.00	170'769.50	0.00
112	Investitionsbeiträge	748'813.17	48'420.50	0.00	35'000.00	884'233.67
<b>12</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögen</b>	<b>500.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>500.00</b>
121	Darlehen und Beteiligungen	500.00	0.00	0.00	0.00	500.00
1214	Gemischtwirtschaftl. Unternehmen	500.00	0.00	0.00	0.00	500.00
<b>13</b>	<b>Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>	<b>1'528'815.05</b>	<b>566'588.90</b>	<b>0.00</b>	<b>155'000.00</b>	<b>1'940'403.95</b>
130	Sachgüter	1'528'815.05	566'588.90	0.00	155'000.00	1'940'403.95
1301	Tiefbauten	707'922.90	388'859.00	0.00	100'000.00	996'781.90
1303	Hochbauten	820'892.15	177'729.90	0.00	55'000.00	943'622.05
133	Übrige aktivierte Ausgaben	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
1331	Planungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
	<b>Passiven</b>	<b>31'343'688.61</b>	<b>5'008'657.45</b>	<b>3'078'719.90</b>	<b>0.00</b>	<b>33'273'626.16</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>24'898'353.66</b>	<b>2'871'787.86</b>	<b>1'938'698.70</b>	<b>0.00</b>	<b>25'831'442.82</b>
200	Laufende Verpflichtungen	2'749'821.21	316'210.02	1'121'498.70	0.00	1'944'532.53
201	Kurzfristige Schulden	690'000.00	0.00	217'200.00	0.00	472'800.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	20'272'200.00	767'283.00	545'000.00	0.00	20'494'483.00
204	Rückstellungen	300'000.00	0.00	55'000.00	0.00	245'000.00
208	Transitorische Passiven	886'332.45	1'788'294.84	0.00	0.00	2'674'627.29
<b>28</b>	<b>Sondervermögen</b>	<b>4'078'153.03</b>	<b>1'524'597.29</b>	<b>196'745.00</b>	<b>0.00</b>	<b>5'406'005.32</b>
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	46'745.00	0.00	46'745.00	0.00	0.00
281	Spezialfinanzierungen	3'633'429.78	1'524'597.29	0.00	0.00	5'158'027.07
282	Rücklagen	131'978.25	0.00	0.00	0.00	131'978.25
283	Rücklagen Spezialfinanzierungen	266'000.00	0.00	150'000.00	0.00	116'000.00
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>2'367'181.92</b>	<b>612'272.30</b>	<b>943'276.20</b>	<b>0.00</b>	<b>2'036'178.02</b>
2990	Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag	943'276.20	605'084.75	943'276.20	0.00	605'084.75
2999	Kumulierte Ergebnisse Vorjahre	1'423'905.72	7'187.55		0.00	1'431'093.27

# Jahresergebnis

	Voranschlag Aufwand	2012 Ertrag	Rechnung Aufwand	2012 Ertrag
<b>Laufende Rechnung</b>				
Total Aufwand	22'866'900		22'652'946.03	
Total Ertrag		22'833'400		23'258'030.78
Aufwand- / Ertragsüberschuss	-33'500		605'084.75	
<b>Investitionsrechnung</b>				
Total Ausgaben			3'474'610.50	
Total Einnahmen				440'100.70
Nettoinvestitionen				3'034'509.80
<b>Finanzierung</b>				
Nettoinvestitionen			3'034'509.80	
Abschreibungen				1'223'750.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss			605'084.75	
Finanzierungsfehlbetrag oder Überschuss			-2'415'844.55	
<b>Kapitalveränderung</b>				
Finanzierungsfehlbetrag oder Überschuss				-2'415'844.55
Passivierungen			1'663'850.70	
Aktivierungen				3'474'610.50
Veränderung Eigenkapital			605'084.75	

# Abschreibungsplan

Bauvorhaben / Objekt	Buchwert 01.01.2012	Gewinn- verwendung 2011	Netto- Investition 2012	Abschrei- bung 2012	Buchwert 31.12.2012
<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>					
Bürogebäude; Baukosten	4'185'357		0	210'000	3'975'357
<b>Öffentliche Sicherheit</b>					
Feuerschutzanlagen	-13'964	0	0	0	-13'964
<b>Bildung</b>					
Oberstufenschulhaus	7'490'000		0	435'000	7'055'000
Kindergarten Rossrüti	13'168		406'446	25'000	394'614
Obermatt; Spielplatz	0		101'452	0	101'452
Obermatt; Projekt Sanierung	49'691		66'349	0	116'040
Obermatt; Sanierung	0		1'171'434	20'000	1'151'434
Informatik Schulverwaltung	26'774	26'774	0	0	0
<b>Kultur und Freizeit</b>					
Freizeithaus Rossrüti			326'479	0	326'479
Ebnet-Saal; Bau	317'894	317'894	0	0	0
Sportanlage; 2. Spielfeld	1'090'989		0	70'000	1'020'989
<b>Soziales</b>					
Pflegezentrum Fürstenau Wil	748'813		48'421	35'000	762'234
Thurvita AG, Umsetzungskosten			122'000	0	122'000
<b>Verkehr</b>					
AMP-Strasse - Trungen; Trottoir	250		123'633	0	123'883
Braunauerstrasse; 1. Etappe	476'999		0	68'750	408'249
Falkenstrasse; Deckbelag	67'849	67'849	0	0	0
Gebenloo	889'428		-172'422	0	717'006
Grundstrasse; Projekt Gestaltung	3'832		8'825	0	12'657
Grundstrasse; Projekt Trottoir	0		7'560	0	7'560
Mörikonerstrasse (Los C)	187'910	187'910	0	0	0
Mörikonerstrasse (Los D)	0		17'490	0	17'490
Mörikonerstrasse (Los E)	318'051		0	45'000	273'051
Sigenseestrasse	121'666	121'666	-29'842	0	-29'842
Trottoir Altersheim-Denner	163'820		0	20'000	143'820
Verkehrssicherheit; 2007	328'324	70'000	0	20'000	238'324
<b>Umwelt und Raumordnung</b>					
Altlastenkataster			270'096	0	270'096
Friedhof-Bau	1'836'149		0	120'000	1'716'149
Revision Ortsplanung	143'996	143'996	0	0	0
<b>Total Verwaltungsvermögen</b>	<b>18'446'996</b>	<b>936'089</b>	<b>2'467'921</b>	<b>1'068'750</b>	<b>18'910'079</b>

# Abschreibungsplan

Bauvorhaben / Objekt	Buchwert 01.01.2012	Gewinn- verwendung 2011	Netto- Investition 2012	Abschrei- bung 2012	Buchwert 31.12.2012
<b>Beteiligungen</b>					
Raiffeisenbank Wil	500				500
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>500</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>500</b>
<b>Spezialfinanzierungen</b>					
Kanalisationen (Diverse)	707'923		388'859	100'000	996'781.90
Altersheim Rosengarten; Erweiterung	662'101		0	35'000	627'101.10
Altersheim Rosengarten; Heizungserneuerung	107'241		0	20'000	87'241.05
Altersheim Rosengarten; Sanierung inkl. Lift	51'550		177'730	0	229'279.90
<b>Total Spezialfinanzierungen</b>	<b>1'528'815</b>		<b>566'589</b>	<b>155'000</b>	<b>1'940'404</b>
<b>Total Abschreibungsplan</b>	<b>19'976'311</b>	<b>936'089</b>	<b>3'034'510</b>	<b>1'223'750</b>	<b>20'850'983</b>

## Steuerabrechnung 2012

Steuerart	Soll	Eingang	Abgang	Rückstand
Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen	13'575'253.63	11'562'124.88	119'075.41	1'894'053.34
Grundsteuern	531'526.00	530'770.00	0.00	756.00
Anteil Steuern juristischer Personen	1'126'283.95	1'116'315.90	265.90	9'702.15
Anteil an Grundstückgewinnsteuern	149'748.85	149'742.15	6.70	0.00
Nachsteuern (von Gewinn- und Kapitalsteuern)	1'684.55	1'684.55	0.00	0.00
Nach- und Strafsteuern (von Einkommen und Vermögen)	163'538.05	163'537.00	0.00	1.05
Feuerwehr-Ersatzabgabe	382'632.73	295'145.60	4'566.23	82'920.90

# Inventar der Liegenschaften

Grst.- Nr.	Lage, Objekt	Masse m2	Vers.- Nr.	Neuwert	Verkehrs- wert	Buchwert 31.12.2012
<b>1. Liegenschaften Finanzvermögen</b>						
11	Wohnhaus Hauptstrasse 30	355	50	507'000.00	340'000.00	356'256.25
136	Wiesland Bahnhof	2361			236'000.00	14'375.00
183	Wiesland Ebnet	6684			13'100.00	50'000.00
295	Wiesland Sand	8215			19'100.00	
848	Wiesland Maugwil	442			4'000.00	1'110.00
1019	Wald Dürren Brunnen	663			100.00	
1214	Wiesland Schulstrasse Rossrüti	5243			524'000.00	735'000.00
1238	Wiesland Konstanzerstrasse	69			17'000.00	22'335.35
1365	Wiesland Nollenberg	16895			34'700.00	
1442	Wald Büel	522			400.00	
1454	Wiesland Lenggenholz	1891			4'000.00	
1565	Wald Obere Stöcken	6415			1'800.00	
1723	Wiesland Schulstrasse Rossrüti	1006			100'000.00	152'000.00
2129	Wiesland Gibufstrasse	380			19'000.00	
2191	Wiesland Haupt-/Bahnhofstrasse	3643			656'000.00	1'367'575.20
2291	Wiesland Bildfeld	3258				26'405.00
2301	Wiesland Ebnet (Industriestrasse 3)	3570			428'000.00	14'401.20
2398	Wiesland Haupt-/Bahnhofstrasse	3231			387'000.00	1'308'826.85
2481	Wiesland Gampen	1811			3'900.00	
2557	Wiesland Gampen	1070			1'900.00	
	Total Liegenschaften Finanzvermögen					4'048'284.85
<b>2. Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>						
7	Bauamtsdepot Bronschhofen (Maugwilerstr. 8)	220	55	88'000.00	59'000.00	
23	Schulstrasse 4/6					
	- Gebäudeplatz, Hof, Anlagen	13412			671'000.00	
	- Schulhaus Türmli		42	1'861'000.00	535'000.00	
	- Schulhaus Obermatt		710	3'281'000.00	998'000.00	1'267'473.00
	- Turnhalle Obermatt		711	1'544'000.00	445'000.00	
29	Weierhofstrasse (Kindergarten)				991'000.00	
	- Gebäudeplatz, Hof, Anlagen	2266				
	- Kindergarten Weierhof		1533	2'009'000.00		
	- Pavillon		1534	106'000.00		
44	Weierhofstrasse (Spielplatz)	552			138'000.00	
115	Bürogebäude Hauptstrasse 20	2013	1836/37	4'277'000.00	3'770'000.00	3'975'357.35
134	Bahnhofstrasse (Oberstufenschulhaus)					
	- Gebäudeplatz, Hof, Anlagen	17181			8'560'000.00	
	- Schulhaus Bommerten		1144	4'398'000.00		
	- Turnhalle Bommerten		1145	2'257'000.00		
	- Geräteraum / Velounterstand		1146	112'000.00		
	- Sammelschutzraum		1228	242'000.00		
	- Oberstufenschulhaus		1770	8'023'000.00		7'055'000.00
152	Friedhof Ebnet	8192	1674	646'000.00	1'100'000.00	1'716'148.90

Grst.-Nr.	Lage, Objekt	Masse m2	Vers.-Nr.	Neuwert	Verkehrswert	Buchwert 31.12.2012
1216	Schulstrasse Rossrüti (Schulanlagen) - Gebäudeplatz, Hof, Anlagen	8981			3'760'000.00	
	- Schulhaus Rossrüti		399	2'848'700.00		
	- Turnhalle Rossrüti		1297	2'416'000.00		
	- Kindergarten Rossrüti		1210	504'000.00		394'614.10
2306	Sportplatz Ebnet, Spielfelder	20500			2'050'000.00	1'020'989.25
2306	Ebnet-Saal	163	1689	8'663'000.00	5'038'000.00	
1295	Werkhof		582	613'000.00	240'000.00	
	Gebäudeplatz, Hof	1350			100'000.00	
	Wiesland	10968			957'000.00	
1495	Feuerweiher/Strasse, Gampen	80			4'000.00	
1731	Geräteschuppen Letten		701	31'000.00	13'500.00	
	Gebäudeplatz, Hof	188			9'500.00	
2286	Konstanzerstrasse, Velounterstand	34			2'000.00	
2138	Freizeithaus "Rossmitte"	715			pendent	326'479.20
<b>3. Liegenschaften Spezialfinanzierungen</b>						
a) Altersheim Rosengarten						
1295	Altersheim Rosengarten		302	3'840'000.00	1'645'000.00	943'622.05
	Gebäudeplatz und Hof	2'285			245'000.00	
	Remise/Depot Altersheim		572	111'000.00	45'000.00	
b) Abwasserbeseitigung						
	Pumpstation Bildfeld Baurecht auf GS Nr. 1950			keine grundbuchamtliche Schätzung		
	Pumpstation Zürcherstr. Baurecht auf GS Nr.1155			keine grundbuchamtliche Schätzung		
<b>4. Öffentliche Plätze und Anlagen</b>						
16	Platz im Dorf, Bahnhofstrasse	448			22'000.00	
	SSR Büel Rossrüti Baurecht auf Grst. 2282		1480	457'000.00	210'000.00	
135	Bushaltestelle Hauptstrasse (Pfarreiheim)	26			1'000.00	
1344	Lagerplatz Gestobel	241			100.00	
1862	Areal Haltestelle Bronschhofen Nord	203			20'000.00	
<b>5. Stiftung Pater Magnus Hungerbühler</b>						
1281	Sonnenwiesstr. 2, 2a, 4, 4a	2895			12'000.00	
1381	Maiwiese	24511			28'500.00	
1555	Rietwiesen	2527			2'700.00	
2138	Freudenbergstrasse (Freizeithaus)	715	318	54'000.00	104'000.00	
2519	Oberdorfstrasse	5496			55'000.00	
	Buchwert alle Grundstücke					186'401.60

# Stiftung Pater Magnus Hungerbühler

	Anfangs- bestand 1.1.2012	Veränderung		End- bestand 31.12.2012
		Zuwachs	Abgang	
<b>Stiftungsrechnung</b>				
<b>Aktiven</b>				
Wertschriften	3'247.40			18'247.40
Darlehen an Politische Gemeinde	15'000.00		15'000.00	
Liegenschaft	186'401.60			186'401.60
Gleichstellung mit Passiven	204'649.00	0.00	15'000.00	204'649.00
<b>Passiven</b>				
Darlehen	26'000.00			26'000.00
Stiftungsvermögen	178'649.00			178'649.00
Gleichstellung mit Aktiven	204'649.00	0.00	0.00	204'649.00
<b>Stipendienfond</b>				
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Ausgaben	Fr.	2'155.40		
Einnahmen	Fr.	10'102.30		
Einnahmen-Überschuss	Fr.	7'946.90		
<b>Aktiven</b>				
Sparheft	422.70	30'009.45	1.70	30'430.45
Darlehen an Stiftung	26'000.00			26'000.00
Darlehen an Gemeinde	30'000.00		30'000.00	0.00
Konto-Korrent durch Politische Gemeinde	22'829.20	7'939.15		30'768.35
Total Aktiven	79'251.90	37'948.60	30'001.70	87'198.80
<b>Passiven</b>				
Stiftungsvermögen	79'251.90	7'946.90		87'198.80
Total Passiven	79'251.90	7'946.90	0.00	87'198.80

# Behördenverzeichnis 2012

## Behörden und Kommissionen

### Gemeinderat

- Daniel Meili, Gemeindepräsident, FDP, Rossrüti
- Rosmarie Egle, Schulratspräsidentin, parteilos, Bronschhofen
- Eugen Melliger, FDP, Bronschhofen
- Manfred Ott, CVP, Bronschhofen
- Marlise Zünd-Britt, Vize-Gemeindepräsidentin, FDP, Bronschhofen

### Schulrat

- Rosmarie Egle, Schulratspräsidentin
- Elmar Meile-Gantner, Vizepräsident / Schulqualität
- Martina Baumgartner, Kindergarten / Unterstufe Bronschhofen
- Nicole Felix, Oberstufe Bronschhofen
- Sigrid Wöcke, Kindergarten / Primarschule, Rossrüti
- Marcel Niederberger, Fördernde Massnahmen
- Martin Rietberger, Mittelstufe Bronschhofen

### Geschäftsprüfungskommission

- Jürg Nef, Präsident, CVP, Bronschhofen
- Daniel Gerber, GLP, Bronschhofen
- Renato Kissling, CVP, Rossrüti
- Louis Scherrer, SVP, Bronschhofen
- Josef Sennhauser, CVP, Rossrüti

### Vormundschaftsbehörde

- Marlise Zünd, Präsidentin, Bronschhofen
- Daniel Meili, Vizepräsident, Rossrüti
- Rosmarie Egle, Bronschhofen
- Ursula Egli-Seliner, Rossrüti
- Martina Nüssli, Vormundschaftssekretärin

### Baukommission

- Manfred Ott, Präsident, Bronschhofen
- Max Rohr, Vizepräsident, Rossrüti
- Adrian Schön, Bronschhofen
- René Bruderer, Leiter Bauen/Liegenschaften, bis 29. Februar 2012
- Andreas Winiger, Mitarbeiter Bauen/Liegenschaften, ab 1. März 2012

### Kulturkommission

- Eugen Melliger, Präsident, Bronschhofen
- Rosmarie Egle, Vizepräsidentin, Bronschhofen
- Daniel Meili, Rossrüti
- Ernst Schmid, Rossrüti
- Judith Noser, Mitarbeiterin Sekretariat

### Einbürgerungsrat

- Marlise Zünd, Präsidentin, Bronschhofen
- Daniel Meili, Vizepräsident, Rossrüti
- Rosmarie Egle, Bronschhofen
- Eugen Melliger, Bronschhofen
- Manfred Ott, Bronschhofen

### Vernetzungskommission

- Manfred Ott, Präsident, Bronschhofen
- Josef Sennhauser, Rossrüti
- Guido Zurburg, Rossrüti
- Stefan Bischofberger, Mitarbeiter Grundbuch

### EKAS-Kommission (Arbeitssicherheit)

- Patrik Seiler, Präsident, Gemeinderatsschreiber
- Martin Rietberger, Schulrat
- René Bruderer, Leiter Bauen/Liegenschaften, bis 29. Februar 2012
- Rosmarie Pfiffner, Heimleiterin Rosengarten
- Vanessa Gall, Mitarbeiterin Bauen/Liegenschaften

## Stimmbüro

- Ursula Bernet-Meier, Bronschhofen
- Gregor Braun, Bronschhofen
- Rita Fässler-Sennhauser, Bronschhofen
- Mirjam Fässler, Bronschhofen
- Franz Flammer, Bronschhofen
- Maria Fliegner-Müller, Bronschhofen
- Brunhilde Hinder-Schlauri, Bronschhofen
- Guido Hollenstein, Rossrüti
- Kurt Hollenstein, Bronschhofen
- Xaver Kappeler, Rossrüti
- August Lüthi, Bronschhofen
- Werner Rüttener, Bronschhofen
- Susanne Stadler-Hilber, Rossrüti
- Susanne Tobler-Bühler, Bronschhofen
- Hans Zahner, Wuppenau

## Nebenamtliche Funktionäre 2012

### Schätzungen

- Peter Haug, Wil
- Hans Ruckstuhl, Rossrüti, bis 31.12.2012
- Franco Mauriello, Leiter Grundbuch

### Geometer

- GEOINFO AG, Wil

### Feuerschutzbeamte

- Roger Eigenmann, Bettwiesen
- Bruno Häseli, Stadt Wil, Stv.

### Feuerschauer

- Markus Wick, Zuzwil
- Guido Hollenstein, Rossrüti

### Kaminfeger

- Markus Wick, Zuzwil

### Blitzschutzaufseher

- Herbert Dux, Wolfertswil

### Gemeindestelle für baulichen Zivilschutz

- Ingenieurbüro Marcel Nobel AG, Wil

## Wohnungsabnahmen

- Rolf Bill, Sirnach

## Landwirtschaftskontrolleur

- Kontrolldienst KUT, Roman Steiger, Flawil

## Tierschutzbeauftragte

- Nadja Müller, Mitarbeiterin Betreibungen
- Manfred Ott, Bronschhofen

## Feuerbrand-/ Gemeindepflanzenschutzbeauftragter

- Thomas Ruckstuhl, Rossrüti

## Pilzkontrollstelle

- Magdalena Schenk, Rothenhausen
- Frederik Menzi, Rothenhausen

## Anlaufstelle für Jagd und Fischerei

- Manfred Ott, Bronschhofen

## Desinfektor

- Walter Näf, Schönholzerswilen

## bfu-Sicherheitsdelegierte

- Vanessa Gall, Mitarbeiterin Bauen/Liegenschaften

## Betreuung Asylbewerber

- Judith Heuberger, Bronschhofen

## Gratulationen Senioren

- Agnes Stäbler, Bronschhofen
- Louise Braun, Rossrüti

## Pflegekinder-Aufsicht und Vermittlung

- Yolanda Wüthrich-Hofer, Bronschhofen

# Verwaltung 2012

## Gemeindepräsidium

- Daniel Meili

## Front-Office

*Steuern, Front-Office, Betreibungen*

- Melanie Keller
- Jasmin Oberlin
- Nadja Müller
- Carina Keller-Breitenmoser
- Janine Baumann-Gmür
- Judith Moser

## Sekretariat

- Patrik Seiler
- Judith Noser
- Irena Skenderovic, bis 31. Dezember 2012

## Soziales

- Silvia Kuster, bis 31. August 2012
- Judith Heuberger, Betreuerin Asylbewerber

## Finanzen

- Urs Moser
- Zita Midea-Hungerbühler

## Bauen/Liegenschaften

- René Bruderer, bis 29. Februar 2012
- Vanessa Gall
- Andreas Winiger
- Domenic Oertle
- Gabriela Zwick

## Grundbuch

- Franco Mauriello
- Stefan Bischofberger

## Lernende

- Melanie Felix
- Adrian Rentsch
- Angela Peter
- Mirjam Urech
- Igor Babic, ab 1. August 2012

## Werkhof

- Felix Keller
- Dieter Paul

## Alters- und Pflegeheim Rosengarten

- Rosmarie Pfiffner-Knöpfel, Heimleiterin
- Brigitte Angst
- Lina Baumgartner
- Gertrud Beerli
- Brigitte Dobler
- Ursula Egli-Seliner
- Corinne Erismann
- Ursula Halter
- Nadine Keller
- Heidrun Koch
- Ilinka Mitrovic
- Marion Schellenbaum
- Ernst Schmid
- Ottilia Schuler
- Elisabeth Schwager
- Cornelia Siegenthaler
- Veronika Turconi
- Margrit Wolfensperger
- Julia Frei, Lernende

## Schulsekretariat

- Cornelia Brühlmann
- Esther Seitz

## Schulsozialarbeit

- Andrea Risch

## Jugendhilfe

- Brigitte Braun
- Silvia Mondgenast
- Brigitte Anderegg
- Monika Kaiser
- Verena Maier

## Ebnet-Saal

- Andreas Kiener, Saal- und Platzwart
- Christoph Müller
- Pascal Wüthrich, Lernender

## Hauswarte Schule

Schulanlage Oberstufe

- Paolo Carosella

Schulanlage Bommerten

- August Lüthi
- Zita Lüthi

Schulanlage Obermatt/Türmli

- Urban Albisser
- Sabrina Albisser

Kindergarten Weiherhof

- Louise Zürcher

Schulanlage Rossrüti

- Robert Rutz
- Karin Kiener

## Dienstjubiläen in der Verwaltung

Patrik Seiler	Gemeinderatsschreiber 10 Jahre
Dieter Paul	Mitarbeiter Werkhof, 10 Jahre
Rosmarie Pfiffner	Leiterin Alters- und Pflegeheim Rosengarten 15 Jahre

## Schule 2012

Schulleitung Kindergarten / Primarschule Bronschhofen

- Hanspeter Helbling

Schulleitung Kindergarten / Primarschule Rossrüti

- Franz Brühlmann

Schulleitung Oberstufe

- Christof Seitter

Lehrervertretung

- Regula Zwahlen-Weber

Lehrpersonen

Stand per 31.12.2012

Kindergarten

- Claudia Bärlocher
- Brigitte Burkhart
- Seraina Dolente
- Sandra Hungerbühler
- Bettina Jud
- Kirsten Schön
- Lotti Suter

Einschulungsjahr

- Michael Fischer
- Christine Heuberger

Kleinklasse 1. - 6.

- Monika Hollenstein
- Wiborada Meile-Gantner

## Primarschule

- Noëmi Aellig
- Rahel Anderegg
- Dolores Baumgartner
- Beat Bislin
- Nicole Blumer Gisler
- Sandra Blumer Keller
- Franz Brühlmann
- Paul Egli
- Marianne Holenstein
- Corina Keller
- Scholastika Keller
- Nathalie Kessler
- Stephanie Koch
- Wiborada Meile-Gantner
- Katharina Rosenmund
- Jennifer Russell
- Vanessa Schär
- Susi Singenberger
- Bernadette Sonderer
- Regina Spirig
- Regula Zwahlen

## Werken / Textil Primarschule

- Antje Fluder
- Xénia Frei
- Sandra Röthlisberger
- Evelyne Sägesser
- Andreas Wirth

## Oberstufe

- Maria Bischof
- Carina Glaus
- Andrea Heuberger
- Michael Oggenfuss
- Roger Pfister
- Dominic Rutz
- Markus Schmid
- Christof Seitter
- Muriel Seitz
- Myriam Städler
- Seraina Supersaxo
- Andrea Traber

## Fachlehrpersonen Oberstufe

- Sibylle Baumberger
- Gabi Böhm
- Claudia Eisenegger Bains
- Luzia Frei
- Florian Nickl
- Margrit Niedermann

## Kleinklasse 7. - 9.

- Cornelia Tobler

## Deutschunterricht

- Marco Gobbo
- Christine Heuberger
- Ruth Züst

## Fördermassnahmen

- Tom Einsiedel, Logopädie
- Rita Fässler, Legasthenie
- Michael Fischer, Schulische Heilpädagogik
- Ursula Fust, Legasthenie
- Doris Gantenbein, Schulische Heilpädagogik
- Christine Heuberger, Schulische Heilpädagogik
- Caroline Schneider, Schulische Heilpädagogik
- Béatrice Tröhler, Logopädie
- Ruth Züst, Logopädie

## Musikunterricht

- Urs Mäder, Leiter / Sekretariat Wil
- Claudia Bärlocher
- Maya Beglinger
- Myrta Hugentobler

## Schulärzte

- Bronschhofen: Dr. med. Beat Zürcher, Pestalozzistrasse 8, Wil
- Rossrüti: Dr. med. Juhani Sidler, Hubstrasse 13, Wil

## Schulpsychologischer Dienst

- Julia Herkert, Regionalstelle Wil

## Betreuung Mittagstisch Bronschhofen

- Denise Menzi, Leitung
- Andrea Gähwiler
- Elisabeth Hinder (bis 31.10.2012)
- Silvia Mondgenast (ab 05.11.2012)

## Schulbetrieb

Klassen per 31.12.2012

<i>Kindergarten</i>	<i>Total</i>	<i>80</i>
Weierhof	Sandra Hungerbühler	15
Weierhof	Kirsten Schön/ Brigitte Burkhart	14
Weierhof	Sereina Dolente/ Claudia Bärlocher	14
Obermatt	Lotti Suter	15
Rossrüti	Bettina Jud	22

<i>Oberstufe</i>	<i>Total</i>	<i>135</i>
1. Realklasse a	Dominic Rutz	18
1. Sekundarkl. a	Andrea Heuberger	19
1. Sekundarkl. b	Carina Glaus	20
2. Realklasse a	Seraina Supersaxo	13
2. Sekundarkl. a	Roger Pfister	15
2. Sekundarkl. b	Muriel Seitz	15
3. Realklasse a	Markus Schmid	17
3. Sekundarkl. a	Maria Bischof	18

<i>Unterstufe</i>	<i>Total</i>	<i>162</i>
Einschulungsjahr		
Obermatt	Michael Fischer	10
1. Klasse a		
Obermatt	Bernadette Sonderer	19
1. Klasse b		
Obermatt	Dolores Baumgartner	18
1./2./3. Klasse		
Rossrüti	Rahel Anderegg	22
1./2./3. Klasse		
Rossrüti	Vanessa Schär	20
2. Klasse a	Nathalie Kessler/ Marianne Holenstein	18
Obermatt		
2. Klasse b		
Obermatt	Stephanie Koch	18
3. Klasse a		
Obermatt	Corina Keller	18
3. Klasse b		
Obermatt	Noëmi Aellig	19

<i>Kleinklasse</i>	<i>Total</i>	<i>10</i>
<i>Oberstufe</i>		
Kleinkasse 7. – 9.	Cornelia Tobler	10

### Schülerzahlen / Statistik

Geburtenstatistik per 30.11.2012

Schuleintrittsjahr	Kinder Bronschhofen	Kinder Rossrüti
2013	40	18
2014	42	9
2015	43	8
2016	51	9

<i>Mittelstufe</i>	<i>Total</i>	<i>137</i>
4. Klasse a		
Bommeten	Katharina Rosenmund	20
4. Klasse b		
Bommeten	Regula Zwahlen	19
4./5./6. Klasse		
Rossrüti	Beat Bislin	18
4./5./6. Klasse		
Rossrüti	Franz Brühlmann	17
5. Klasse a		
Bommeten	Paul Egli	20
5. Klasse b		
Bommeten	Scholastika Keller	20
6. Klasse a		
Bommeten	Jennifer Russell	23

Schülerzahlen per 31.12.2012	
Total beschulte Kinder	588
Kindergarten	80
Primarschule	310
Oberstufe	145
Beschulung ausserhalb Bronschhofen	38
Sonderschüler/innen	15

<i>Kleinklasse</i>	<i>Total</i>	<i>11</i>
<i>Primarschule</i>		
Kleinklasse 1. – 6.	Monika Hollenstein	11

## Personal 2012

### Mutationen im Jahr 2012

#### *Rücktritte*

Rahel Eugster	Primarschule Bommerten, Bronschhofen
Urs Feierabend	Oberstufe Bronschhofen (befristeter Lehrauftrag)
Elisabeth Hinder	Betreuung Mittagstisch, Bronschhofen
Carina Jocham	Kindergarten Rossrüti
Christian Martin	Oberstufe Bronschhofen
Stefan Surer	Oberstufe Bronschhofen

Der Schulrat dankt den Lehrpersonen und der Betreuungsperson Mittagstisch ganz herzlich für ihre in den vergangenen Jahren geleistete wertvolle Arbeit und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

#### *Eintritte*

Noëmi Aellig	Primarschule Obermatt, Bronschhofen
Gabi Böhm	Oberstufe Bronschhofen (befristeter Lehrauftrag)
Carina Glaus	Oberstufe Bronschhofen
Bettina Jud	Kindergarten Rossrüti
Karin Kiener	Hauswartin Rossrüti
Andrea Risch	Schulsozialarbeiterin
Katharina Rosenmund	Primarschule Bommerten, Bronschhofen
Dominic Rutz	Oberstufe Bronschhofen

### Dienstjubiläen

Franz Brühlmann	Lehrperson Primarschule Rossrüti 30-jähriges Jubiläum an der Schule Rossrüti
Ursula Fust	Lehrperson Primarschule Bronschhofen 30-jähriges Dienstjubiläum
Christine Heuberger	Lehrperson Primarschule Bronschhofen 20-jähriges Dienstjubiläum
Ruth Züst	Lehrperson Primarschule Rossrüti 15-jähriges Jubiläum an der Schule Rossrüti
Gabi Böhm	Lehrperson Oberstufe Bronschhofen 10-jähriges Dienstjubiläum
Rahel Eugster	Lehrperson Primarschule Bronschhofen 10-jähriges Dienstjubiläum
Doris Gantenbein	Förderlehrperson Primar- schule Bronschhofen 10-jähriges Dienstjubiläum 10-jähriges Jubiläum an der Schule Bronschhofen
Marianne Holenstein	Lehrperson Primarschule Bronschhofen 10-jähriges Dienstjubiläum 10-jähriges Jubiläum an der Schule Bronschhofen

Der Schulrat dankt den Lehrpersonen für ihren langjährigen, engagierten Einsatz in unseren Schulen.

### Dank

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulen Bronschhofen und Rossrüti leisten einen engagierten Einsatz zum Wohle der Schülerinnen und Schüler. Der Schulrat dankt allen ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit.



# Dorfkorporation Rossrüti

## Jahresrechnung 2012

- Laufende Rechnung 1.1.2012 - 31.12.2012
- Bestandesrechnung per 31.12.2012
- Investitionsrechnung 1.1.2012 - 31.12.2012
- Schuldentilgungsplan 2012

## Bericht zur Jahresrechnung 2012

*Das Jahresende ist kein Ende und kein Anfang, sondern ein Weiterleben mit der Weisheit, die uns die Erfahrung gelehrt hat.*

Harold Glenn Borland

Sehr geehrte Rossrüterinnen und Rossrüter

Am Ende des Jahres 2012 verabschiedete sich der Verwaltungsrat der Dorfkorporation Rossrüti von seinen Korporationsbürgern mit diesen Worten.

Beiliegend erhalten Sie die Jahresrechnung der Dorfkorporation Rossrüti für das Jahr 2012. Diese Jahresrechnung ist die letzte, welche in dieser Form erstellt wurde.

Die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung haben auf der Kosten- wie auch auf der Ertragsseite deutlich höhere Beträge auszuweisen als budgetiert. Bei der laufenden Rechnung wurden diese hauptsächlich durch die gestiegenen Stromverkaufs- und Stromeinkaufszahlen verursacht. Der Strommehrverbrauch kam dabei durch den Betrieb der Baustelle Sonnenwies zustande. Ein höherer Verwaltungsaufwand als budgetiert ist wegen der Zusammenführung mit den technischen Betrieben Wil zu verzeichnen und des daraus resultierenden Beitrages an die IG Rossrüti.

Ebenfalls im Bereich der Investitionsrechnung liefert die Überbauung Sonnenwies den Hauptteil der Zahlen. Hier wurde ein deutlich besseres Ergebnis erzielt als geplant. Dies aufgrund dessen, dass sämtliche Erschliessungsbeiträge vom Wasser und Strom der Baustelle Sonnenwiese bereits verrechnet werden konnten. Die Erschliessungsarbeiten für das Wasser müssen aber mehrheitlich in die Jahre 2013 und 2014 verschoben werden. Im Bereich Strom werden für die Jahre 2013 und 2014 ebenfalls noch einige Erschliessungsarbeiten zu leisten sein.

Als zusätzliche Investition wurde an der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom August 2012 der Bau einer Photovoltaikanlage beschlossen. Diese wurde der Investitionsrechnung 2012 belastet, die Anlage wird auf dem Dach der Sonnenwiesüberbauung realisiert. Dies haben wir Ihnen bereits mit unserem Abschlusschreiben mitgeteilt.

Freuen wir uns auf einen guten Anfang zusammen mit den TB Wil.

Ihnen allen ein herzliches Danke

## Laufende Rechnung

		Voranschlag	2012	Rechnung	2012
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>040</b>	<b>Verwaltung Dorfkorporation</b>	<b>76'500.00</b>	<b>76'500.00</b>	<b>137'866.60</b>	<b>137'866.60</b>
3000	Löhne, Sitzungs- + Taggelder	18'000.00		17'400.00	
3010	Löhne Kassier und Aktuar	10'000.00		10'000.00	
3030	AHV-, IV-, EO-, ALV- und FAK-Beiträge	3'200.00		1'915.35	
3050	Unfallversicherungsbeiträge	200.00		319.85	
3090	Uebriger Personalaufwand, Kurskosten	4'000.00		4'181.55	
3100	Büromaterial, Drucksachen	3'000.00		5'225.70	
3150	EDV	5'000.00		4'167.25	
3160	Mieten	1'600.00		1'400.00	
3170	Spesenentschädigungen	8'500.00		8'222.90	
3171	Sonderkosten Zusammenführung	0.00		25'263.25	
3180	Telefon, Porti, Bankgebühren	3'000.00		3'611.65	
3181	Honorare, Begutachtungen, Betreibungen	12'000.00		13'425.15	
3182	Versicherungen, Grundsteuern	6'500.00		6'908.15	
3190	Verbandsbeiträge	1'500.00		825.80	
3191	IG Rossrüti	0.00		35'000.00	
4900	Verteilkonto Wasser 1/4 / Elektra		76'500.00		137'866.60

# Laufende Rechnung

		Voranschlag Aufwand	2012 Ertrag	Rechnung Aufwand	2012 Ertrag
<b>700</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>119'825.00</b>	<b>111'000.00</b>	<b>132'640.55</b>	<b>126'896.49</b>
	Saldo		8'825.00		5'744.06
3100	Mobilien, Anschaffungen	0.00		0.00	
3110	Wasserzähler	3'000.00		1'422.15	
3120	Energie Pumpstation, Förderkosten	12'000.00		11'143.75	
3121	Wasserankauf	5'500.00		7'003.05	
3140	Unterhalt (altes Leitungsnetz)	25'000.00		17'269.90	
3143	Unterhalt (inkl.UVA-Anlage)	3'000.00		3'255.40	
3144	Unterhalt Bepflanzung	500.00		41.20	
3150	Unterhalt Wasserzähler	4'000.00		2'462.95	
3151	Leitungsbau/Wartungen	6'500.00		1'600.75	
3157	Hydrantenwartung	5'000.00		4'023.50	
3160	Benutzungskosten Reservoir+Leitungsnetz	13'000.00		15'732.70	
3180	Entschädigung Schutzzone, Qual.-sicherung	6'000.00		5'777.70	
3181	Leitungspläne	2'000.00		6'858.75	
3184	GIS/Datenerfassung	2'000.00		1'976.10	
3300	Debitorenverluste	200.00		6'606.00	
3310	Ordentliche Abschreibungen	13'000.00		13'000.00	
3900	Verwaltung Wasser (1/4 d. VV-Kosten)	19'125.00		34'466.65	
4340	Wasserverkauf		105'000.00		120'236.49
4342	Beitrag Unterhalt Hydranten/Löschreserven		6'000.00		6'660.00
<b>860</b>	<b>Elektrizitätsversorgung</b>	<b>424'350.00</b>	<b>442'750.00</b>	<b>524'403.70</b>	<b>519'100.30</b>
	Saldo	18'400.00			5'303.40
3110	Anschaffungen, Zähler etc.	4'000.00		5'401.85	
3120	Energie Strassenbeleuchtung	4'500.00		4'695.85	
3121	Energie Einkauf	195'000.00		237'164.70	
3122	Netznutzung Vorlieferant	55'000.00		65'242.35	
3123	Swissgrid SD	12'000.00		14'363.35	
3127	KEV	9'000.00		14'051.25	
3128	Förderbeitrag	2'400.00		0.00	
3140	Unterhalt Kabelleitungen	10'000.00		3'631.55	
3142	Unterhalt Trafo/Technik	20'000.00		18'272.55	
3144	Unterhalt Oeffentliche Beleuchtung	5'000.00		4'470.50	
3150	Unterhalt Mobilien, Zähler, Eichkosten	4'500.00		1'843.00	
3181	Leitungspläne	2'000.00		1'055.15	
3182	Eidg. Starkstrominspektorat	375.00		375.00	
3183	Netzbewertung	14'000.00		14'253.85	
3184	GIS/Datenerfassung	4'000.00		5'732.40	
3300	Debitorenverluste	200.00		5'450.40	
3310	Ordentliche Abschreibung	25'000.00		25'000.00	
3900	Verwaltung Elektra (3/4 d. VV-Kosten)	57'375.00		103'399.95	
4200	Zinsen von Kontokorrent		350.00		852.20
4340	Energie Verkauf		213'000.00		279'232.75
4341	Grundtaxen		69'000.00		66'936.00
4342	Netznutzungsentgeld		129'000.00		138'838.75
4343	Swissgrid SD		12'000.00		12'476.55
4347	KEV		9'000.00		12'135.55
4348	Abgaben Gemeinwesen		8'000.00		8'628.50
4349	Abgaben Schutz / Gewässer		2'400.00		0.00
	<b>Total Aufwand</b>	<b>620'675.00</b>		<b>794'910.85</b>	
	<b>Total Ertrag</b>		<b>630'250.00</b>		<b>783'863.39</b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>				<b>11'047.46</b>
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>9'575.00</b>			

# Bestandesrechnung

		Bestand 31.12.2011	Veränderungen	Bestand 31.12.2012
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>719'909.03</b>	<b>902'510.84</b>	<b>1'622'419.87</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>509'189.03</b>	<b>531'126.09</b>	<b>1'040'315.12</b>
1000	Kassa	117.35	- 117.35	0.00
1002.01	Raiffeisenbank Wil KK 6105/00.09	246'617.17	445'925.90	692'543.07
1013.01	Debitoren / Elektra und Wasser	207'728.95	55'240.15	262'969.10
1013.02	Debitoren / Erschliessungsbeitrag / Anschlussstaxe	14'721.00	-9'721.00	5'000.00
1015	Verrechnungssteuer	263.06	- 263.06	0.00
1019.01	Guthaben MWST	10'066.60	19'023.80	29'090.40
1021.01	Aktien Thurpower AG	400.00	- 400.00	0.00
1021.02	Anteilschein Raiffeisenbank Wil	500.00	0.00	500.00
1080	Rechnungsabgrenzungen/Transitorische Akti- ven	28'774.90	21'437.65	50'212.55
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>210'720.00</b>	<b>371'384.75</b>	<b>582'104.75</b>
1101.01	Sanierung Kabelleitungen	65'654.15	-6'000.00	59'654.15
1101.02	Trafo/VK	8'193.60	14'000.00	22'193.60
1101.03	Erschliessung Sömmeri	0.00	5'364.15	5'364.15
1101.08	Braunauerstrasse	36'563.65	18'950.00	17'613.65
1101.09	Erschliessung Sonnenwies	122.50	161'068.95	161'191.45
1101.50	Öffentliche Beleuchtung	9'726.85	-5'000.00	4'726.85
1101.51	Kabelleitungen/Tiefbauten	74'584.80	43'543.85	31'040.95
1109.04	Photovoltaikanlage	0.00	250'000.00	250'000.00
1109.01	Planung GWP	15'874.45	-7'022.00	8'852.45
1109.02	RVMS-Investition	0.00	0.00	0.00
1109.03	Smart Metering	0.00	21'467.50	21'467.50
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>719'909.03</b>	<b>902'510.84</b>	<b>1'622'419.87</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>211'097.95</b>	<b>913'558.30</b>	<b>1'124'656.25</b>
2005	Debitorenguthaben /Durchlaufkonto	25'023.30	-25'023.30	0.00
2080	Rechnungsabgrenzungen/Trans. Passiven	186'074.65	938'581.60	1'124'656.25
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>508'811.08</b>	<b>-11'047.46</b>	<b>497'763.62</b>
<b>285</b>	<b>Zweckgebundene Reserven</b>	<b>234'450.48</b>	<b>0.00</b>	<b>234'450.48</b>
2823	Reserve Elektra Netzausbau	97'230.00	0.00	97'230.00
2820.02	Reserve Wasser für zukünftige Netzausbauten	137'220.48	0.00	137'220.48
<b>290</b>	<b>Reserven/Eigenkapital</b>	<b>274'360.60</b>	<b>-11'047.46</b>	<b>263'313.14</b>
2900.01	Eigenkapital Elektra	215'419.77	8'406.55	223'826.32
2900.02	Eigenkapital Wasser	36'659.18	2'827.64	39'486.82
2901	Rechnungsüberschuss Elektra	13'709.95	-13'709.95	0.00
2901	Rechnungsüberschuss Wasser	8'571.70	-8'571.70	0.00

# Investitionsrechnung

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>700</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>366'000.00</b>	<b>230'450.00</b>	<b>28'905.75</b>	<b>35'252.50</b>
	<b>Saldo</b>		<b>135'550.00</b>	<b>6'346.75</b>	
5011	Anschluss Uerental	182'000.00		0.00	
5014	Erschliessung Sömmeri	20'000.00		10'078.15	
5015	RVMS-Investition	4'000.00		0.00	
5016	Erschliessung im Sonnenwies	160'000.00		18'827.60	
6100	Hausanschlussbeiträge		62'300.00		4'345.20
6101	Erschliessungsbeiträge		79'150.00		7'221.30
6610	Kanton GVA		7'000.00		11'843.00
6620	Gemeindebeiträge		7'000.00		11'843.00
6630	Anschlussbeiträge		75'000.00		0.00
<b>860</b>	<b>Elektrizitätsversorgung</b>	<b>556'000.00</b>	<b>641'000.00</b>	<b>783'586.90</b>	<b>367'855.40</b>
	<b>Saldo</b>	<b>85'000.00</b>			<b>415'731.50</b>
5012	Trafo/VK	38'000.00		22'000.00	
5015	Erschliessung am Schulweg	0.00		260.00	
5016	Erschliessung im Sonnenwies	450'000.00		448'091.45	
5017	Div. Erschliessungen	43'000.00		41'767.95	
5060	Smart Metering	25'000.00		21'467.50	
5090	Photovoltaikanlage	0.00		250'000.00	
6100	Hausanschlussbeiträge		107'000.00		79'412.05
6101	Erschliessungsbeiträge		178'000.00		95'202.55
6102	Netzkostenbeiträge		356'000.00		193'240.80
	<b>Total Aufwand</b>	<b>922'000.00</b>		<b>812'492.65</b>	
	<b>Total Ertrag</b>		<b>871'450.00</b>		<b>403'107.90</b>
	<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>50'550.00</b>		<b>409'384.75</b>
	<b>Ertragsüberschuss</b>				

## Schuldentilgungsplan 2012

	Tilgungs- periode	Ursprünglich zu Lasten der Korporation	Anfangsbe- stand 2012	Amortisation aus Vorjahr	Zuwachs 2012	Abgang 2012	Abschreibung budgetiert 2012	Passive Rech- nungsabgren- zung 2012	Endbestand 2012
<b>Wasser</b>									
Erschliessung Sömmeri	2012	10'078.15			10'078.15	4'714.00			5'364.15
Braunauerstrasse	2011	36'563.65	36'563.65			13'950.00	5'000.00		17'613.65
Erschliessung im Sonnenwies	2011	122.50	122.50		18'827.60	11'566.50	6'000.00		1'383.60
Planung GWP	2011	16'480.00	15'874.45			5'022.00	2'000.00		8'852.45
<b>Total Wasser</b>			<b>52'560.60</b>	<b>0.00</b>	<b>28'905.75</b>	<b>35'252.50</b>	<b>13'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>33'213.85</b>

<b>Elektra</b>									
Trafo/VK	2008 - 2023		8'193.60		22'000.00		8'000.00		22'193.60
Oeffentl. Beleuchtung	2007 - 2011	20'000.00	9'726.85				5'000.00		4'726.85
Erschliessung im Sonnenwies	2012	448'091.45			448'091.45	288'283.60			159'807.85
Kabelleitungen Tiefbauten	2007 - 2026	12'763.55	74'584.80		42'027.95	79'571.80	6'000.00		31'040.95
Smart Metering		21'467.50			21'467.50				21'467.50
Photovoltaikanlage		250'000.00			250'000.00				250'000.00
Sanierung			65'654.15				6'000.00		59'654.15
<b>Kabelleitungen Total</b>			<b>158'159.40</b>	<b>0.00</b>	<b>783'586.90</b>	<b>367'855.40</b>	<b>25'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>548'890.90</b>
<b>Elektra</b>									
<b>Total Korporation</b>			<b>210'720.00</b>	<b>0.00</b>	<b>812'492.65</b>	<b>403'107.90</b>	<b>38'000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>582'104.75</b>

# Wettbewerb

Vor Ihnen liegen der Geschäftsbericht 2012 der Stadt Wil respektive der Gemeinde Bronschhofen. Beide enthalten Berichte des Stadt- beziehungsweise des Gemeinderats, in denen die Behörde der noch getrennten Gemeinden auf das vergangene Jahr zurückblicken. Auf zwei Seiten ist in beiden Geschäftsberichten zusätzlich auch der Tätigkeitsbericht 2012 des Konstituierungsrats Wil-Bronschhofen enthalten. Wenn Sie diesen Beitrag aufmerksam durchgelesen haben, bereiten Ihnen die drei Wettbewerbsfragen auf der Rückseite dieses Bogens sicherlich keine Schwierigkeiten.

Seit anfangs 2013 sind die Stadt Wil und die Gemeinde Bronschhofen nun zur Stadt Wil vereinigt, dies soll auch in diesem Wettbewerb zum Ausdruck kommen. Kennen Sie sich in der vereinigten Stadt aus und erkennen Sie einige markante Gebäude auf dem Stadtgebiet? Auf der Rückseite dieses Wettbewerbsbogens finden Sie sechs Ausschnitte von Fotos – notieren Sie zu diesen Bildern jeweils den Namen oder die Bezeichnung des darauf abgebildeten Gebäudes.

Wir wünschen Ihnen viel Glück beim Wettbewerb!

- |                        |   |
|------------------------|---|
| <b>1. Preis:</b>       | Abonnement der Tonhalle Wil für zwei Personen<br>im Wert von rund 500 Franken                             |
| <b>2. Preis:</b>       | Gutschein für Kommunikations-Dienstleistungen der Technischen Betriebe Wil TBW<br>im Wert von 400 Franken |
| <b>3. Preis:</b>       | Gutschein für ein Wiler Restaurant nach freier Wahl<br>im Wert von 300 Franken                            |
| <b>4. – 10. Preis:</b> | Je eine Saisonkarte für das Wiler Freibad Weierwise<br>im Wert von 60 Franken                             |

**Einsendeschluss** für den Wettbewerb zum Geschäftsbericht 2012 von Wil und Bronschhofen ist Montag, 13. Mai 2013; es gilt das Datum des Poststempels. Die Teilnahme am Wettbewerb ist schriftlich mit diesem Wettbewerbston oder online unter [www.stadtwil.ch](http://www.stadtwil.ch) möglich.

Die **Verlosung** der insgesamt zehn Preise erfolgt am Mittwoch, 22. Mai 2013, unter allen Einsendungen mit der korrekten Lösung. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in den amtlichen Publikationsorganen der Stadt Wil sowie im Internet unter [www.stadtwil.ch](http://www.stadtwil.ch) veröffentlicht. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

**Absender** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bitte Wettbewerbsbogen vollständig ausgefüllt direkt im Briefkasten beim Rathaus in der Wiler Altstadt einwerfen oder in einem Couvert per Post senden an:

**Stadt Wil** Stadtkanzlei  
Rathaus, Marktgasse 58, Postfach 1372  
CH-9500 Wil 2

# Fragen

1. Zu wievielen Sitzungen traf sich der Konstituierungsrat Wil-Bronschhofen im Jahr 2012 insgesamt?
2. An welchem Datum fanden die Wahlen ins neu 45 Mitglieder umfassende Stadtparlament der vereinigten Stadt Wil statt?
3. Am 31. Dezember 2012 wurde auf dem Hofplatz in Wil das Vereinigungsfest gefeiert. Welches aus Bronschhofen stammende Mitglied der St. Galler Regierung überbrachte ein Grusswort?

---

---

---



---



---



---



---



---



---